A1 Bericht Bundesebene 2023, Vorwort

Antragsteller*innen:

Liebe Pfadfinder*innen,

Schön, dass ihr da seid und den Bericht lest! Wir wollen euch hier im Vorwort gar nicht lange aufhalten, sondern nur kurz einen Überblick geben, was euch erwartet. Es war viel los, deshalb gibt es viel Text. Wir hoffen, dass wir nichts Wichtiges vergessen haben. Falls euch was auffällt oder komisch vorkommt, kommentiert das gerne, dann gehen wir auf der Versammlung noch mal drauf ein.

Wenn wir von euch Rückmeldung erhalten, bekommen wir ein Gefühl dafür, ob wir unsere Arbeit in eurem Sinn machen oder daran vorbei arbeiten. Natürlich helfen uns auch lobende und bestärkende Worte weiter. Einige Texte sind auch von den Projektgruppen und Teams verfasst worden, die ihre Arbeit selbst vorstellen. Das finden wir besonders gut, dass es grade einige sehr selbstständig laufende Gruppen gibt, in denen ihr euch engagiert und damit den Verband gestaltet! Vielen Dank dafür!

Falls euch Abkürzungen irritieren, findet ihr am Ende ein Abkürzungsverzeichnis (Glossar).

Ansonsten werden wir auf der Bundesversammlung noch mal unsere Highlights teilen, dieses Mal vermutlich mit einigen Fotos untermalt, denn es gab viele Präsenztreffen und Begegnungen, was uns sehr freut.

Herzliche Grüße und Gut Pfad,

Eure Bundesleitung

Cäcilia, Ina, Anna-Lena, Leonie, Anna, Franzi und Suse

A2 Bericht Bundesebene 2023, Bundesleitung (BL)

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Leonie Hornung (Regensburg/München), Ina Knuf (Münster), Anna-Lena Geiselhöringer (Regensburg), Cäcilia Hauber (München), Anna Klüsener (Mainz), Franziska Eckart (Bundeskuratin), Suse Rüber (Bundesvorsitzende)

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

einmal monatlich Abend-Webkonferenzen, ca. 4 Wochenenden in Präsenz, 2 digitale Tagestreffen zur Vorbereitung BV und BR

Bericht

Mit dem Input der letzten Bundesversammlung sind wir zusammen als Bundesleitung damit gestartet, dass wir beim ersten Treffen in Immenhausen über unsere Jahresziele und aktuelle Themen ausgetauscht haben. Unter anderem haben wir uns mit dem Start der neuen Projektgruppen und zukünftige Kommunikationswege auseinandergesetzt. Auch im letzten Jahr haben wir wieder zusammen mit dem PWSG eV getagt. Dabei konnten wir uns bei dem Treffen im November in Fulda über gemeinsame Themen austauschen und uns über das Bundeslager beraten. Bei unserer Bundesleitungssitzung im Anschluss an den Bundesrat hatten wir Zeit, den BR zu reflektieren und die Arbeitsaufträge, die sich dort ergeben haben, zu sammeln. Zuletzt haben wir uns im März in Düsseldorf getroffen, wo die Planung der Bundesversammlung und das anstehende Bundeslager im Mittelpunkt standen. Darüber hinaus haben wir uns in den monatlichen Videokonferenzen als Bundesleitung gegenseitig über die jeweiligen Arbeitsbereiche berichtet und gemeinsam aktuelle PSG-Themen diskutiert. Außerdem stehen wir über verschiedene Messenger wie Teams oder Signal für kurzfristige Absprachen in Kontakt und treffen uns bei Bedarf digital in Kleingruppen. Auch hat die ehrenamtliche Bundesleitung im Zuge der Fachaufsicht jeweils ein Gespräch mit den Vorsitzenden geführt, wobei besonders Themen wie die Zusammenarbeit, Arbeitsbereiche und Wünsche im Fokus lagen. Für einen guten Austausch zwischen Bundesleitung und Diözesen, haben wir auch im letzten Jahr wieder Kontaktdiözesen unter uns verteilt, mit welchen wir bei Bedarf in Kontakt stehen und bei den entsprechenden DVs über Aktuelles von der Bundesebene berichten. Insgesamt haben wir uns als Bundesleitung im letzten Jahr mit zahlreichen Themen auseinandergesetzt, wobei besonders auch das anstehende Bundeslager auf unserer Tagesordnung stand. Dennoch wünschen wir uns manchmal mehr Kapazitäten für inhaltliche PSG-Arbeit und um Themen anzugehen, die auf der Strecke geblieben sind.

Übersicht Arbeitsbereiche und Kontaktdiözesen:

Suse Rüber: Zusammenarbeit Bundesebene – DV, Prävention von sexualisierter Gewalt, Diözese Essen, Paderborn und Mainz

Anna Klüsener: Internationales, BDKJ, Diözesen Bamberg, Köln und Trier

Franziska Eckart-Hawlitzky: (bis zur ihrer Elternzeit) Kirchenpolitik, Spiri, Diözesen Aachen, Mainz und Münster

Anna-Lena Geiselhöringer: Verbandsentwicklung, Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Würzburg,

Cäcilia Hauber: Vernetzung (Newsletter), BDKJ EPA, Diözesen Augsburg und Freiburg, Team AuWei und Prävention

Ina Knuf: Support für Stämme und Leiter*innen, Diözese München

Leonie Hornung: Vertreterin in der JuPoKo, Jugendpolitik, Begleitung PG-Geschlechtervielfalt, Diözese Regensburg

Bewertung und Perspektive

Die Zusammenarbeit als Bundesleitung funktioniert sehr gut und wir sind mittlerweile ein eingespieltes Team. Neben den monatlichen Webkonferenzen treffen wir uns auch regelmäßig in Präsenz, was wir als große Bereicherung und motivierend für unsere Zusammenarbeit empfinden. Wir haben viele Themenbereiche untereinander aufgeteilt, sodass sich jede im Rahmen ihrer Interessen und Stärken einbringen kann. Leider haben wir aber auch bemerkt, dass wir uns vieles vorgenommen haben, wobei manches aufgrund personeller Kapazitäten und aktuellen Thematiken erstmal warten musste. Daher würden wir uns sehr über weitere PSGler*innen in der Bundesleitung freuen, um uns mehr inhaltlicher Arbeit widmen zu können und verschiedene Themen zu vertiefen. Als nächstes steht jetzt erstmal unser aller gemeinsames Bundeslager vor der Tür, worauf wir uns sehr freuen, besonders auch auf die Kontakte und Begegnungen mit euch allen! Daraus und aus allen anderen Kontakten und euren Anträgen und Anregungen ergeben sich dann bestimmt einige weitere Schwerpunkte für die nächste Amtszeit.

A3 Bericht Bundesebene 2023, Bundesvorstand

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Franziska Eckart (seit Mitte Februar 2023 in Mutterschutz), Anna Klüsener und Suse Rüber

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

wöchentliches Jour Fixe, zusätzlich in Erweiterung mit der Bundesgeschäftsführung

Bericht

Nach der Bundesversammlung haben wir uns schnell als Vorstandsteam eingespielt, da wir schon zuvor gemeinsam als Bundesleitung gearbeitet haben.

Allerdings hat die ganze Einarbeitungszeit länger gedauert und wir haben leider in unserer Arbeit zeitlich kaum überschnitten. Daher konnten trotz vollbesetztem Vorstand einige Themen, die wir uns eigentlich vorgenommen hatten, nicht umgesetzt werden. Um das Problem zu verdeutlichen:

- Anna: War von Juli bis November zu 50% vorwiegend im Home Office tätig
- Suse: Was von Oktober bis Mitte Februar im Mutterschutz, ab Mitte Februar mit 30% und ab Mitte Juni mit 75% tätig
- Franzi: ab Mitte Februar im Mutterschutz und bis zum Ende ihrer Amtszeit (Juni 2024) in Elternzeit

Um die fehlenden Kapazitäten aufzufangen, haben Callin, unsere Referentin für Internationales und Britta als Geschäftsführung viele Aufgaben abgenommen. In der Regel arbeiten wir derzeit gemeinsam an drei Tagen in der Woche im Bundesamt und wir merken, dass die physische Zusammenarbeit uns als Team sehr guttut. So können auf dem kurzen Dienstweg schnell Dinge geklärt werden. Anna hat einige Aufgabenbereiche von Franzi in der Zwischenzeit übernommen u. A. die Begleitung zur Vorbereitung des Katholik*innentags und die Teilnahme am Konveniat.

Seit Mai arbeitet Paula (Stephanie Neuer) als theologische Referentin bei uns im Bundesamt und vertritt Franzi in ihrer Elternzeit.

Wir bemühen uns weiterhin, dass der VDD, über den die Stelle der Kuratin finanziert wird, die Gelder aufstockt, so dass wir der Kuratin zukünftig eine 75% Stelle ermöglichen können.

Übersicht Arbeitsbereiche und Aufgabenverteilung

<u>Suse Rüber</u>

PÄDAGOGIK

- Altersstufen
- Au-Wei
- Trainerinnen-Ausbildung

rdp

- rdp Vorstand
- Ringversammlung
- Vernetzungsrunde Prävention
- AG Friedenslicht (Betreuung)
- AG Thinking Day (Betreuung)

GREMIEN

- PG BuLa 2023
- Wahlausschuss (bis 02/23 Franzi)
- TA-Team
- Präventionsteam
- AuWei-Team

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Bundeshomepage

WEITERE THEMEN

- Satzung

Anna Klüsener

INTERNATIONALES

- PSG IC
- Team Internationales
- WAGGGS Konferenzen

rdp

- rdp Internationale Kommission

BDKJ

- Mitglied BUKO Präsidium
- Mitglied Frauenpräsidium
- Teilnahme Bundeskonferenz, Hauptversammlung

KATHOLISCHES STANDBEIN

- Kontakt zu Bischof Gerber (DBK) sowie VDD
- Teilnahme Konveniat
- KPE

GREMIEN

- PG BuLa 2023
- PG PSG in Kirche

Referent*innen / BL

INTERNATIONALES

- Projektgruppe Rwanda (Callin)
- ICCG (Paula)

rdp

- rdp Jugendpolitische Kommission/ Vertretung im DBJR (Leonie)
- rdp AG Öffentlich-keitsarbeit (Callin)

KATHOLISCHES STANDBEIN

- Vernetzung Kurat*innen (Paula)
- Vorbereitung Katholik*innentag 2024 (Paula)

GREMIEN

- Team Ruanda (Callin)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Social Media (Callin)
- Olave (Callin)
- Newsletter (Callin)

WEITERE THEMEN

- Thinking-Day

vakant

PÄDAGOGIK

- Altersstufen

GREMIEN

- Grundlagentext

Bewertung und Perspektive

Obwohl wir leider wenig aktiv in unserer dreier Vorstandskonstellation seit der Bundesversammlung zusammenarbeiten konnten, hat sich einiges in der PSG getan. Gremien sind neu besetzt worden, die PSG wurde aktiv im rdp und BDKJ, sowie bei WAGGGS vertreten und Themen und Aktionen wurden vorangebracht. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und sind zuversichtlich, dass wir der Themenvielfalt in Zukunft auch wieder gerecht werden.

A4 Bericht Bundesebene 2023, Finanzen und Zuschüsse

Antragsteller*innen:

Bericht

Der Berichtszeitraum war teilweise noch durch die Pandemie geprägt. Im zweiten Halbjahr 2022 brachte dies aber auch Vorteile mit sich. So wurden die Zuschüsse im KJP im September noch erhöht, da nicht verausgabte Mittel aus dem Aktionsprogramm Aufholen nach Corona 2021 nachträglich an die Verbände verteilt wurden. Zudem gab es in 2022 eine höhere Flexibilität bei der KJP-Mittelverwendung, so dass wir z.B. einen höheren Anteil unserer Personalkosten aus dem KJP sowie dem Aktionsprogramm finanzieren konnten, was zu einer deutlichen Entlastung des Haushaltes führte. Diese Sonderregelungen sind zum Jahreswechsel ausgelaufen. Die zusätzliche Förderung aus dem Aktionsprogramm Aufholen nach Corona lief ebenfalls Ende 2022 aus. Diese Mittel wurden in erheblichem Umfang für Maßnahmen im Freizeitbereich und für die Förderung des Ehrenamtes an PSG Diözesanverbände und Stämme weitergeleitet. Nach finanziell gut ausgestatteten Jahren mit gleichzeitig wenigen Maßnahmen ist 2023 mit dem Bundeslager ein ausgabenseitig herausragendes Jahr und zudem durch stark steigende Fixkosten geprägt. Neben den bekannten Preisentwicklungen für Energie, erhöht der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst unsere Personalausgaben. Das Bundeslager bringt deutliche Mehrausgaben mit sich, die wir durch Zuschüsse, Teilnehmendenbeiträge und Rücklagen der letzten Jahre aber gut stemmen werden.

Die Bundeskursstätte Ahrhütte war im Berichtszeitraum sehr gut ausgelastet und die Buchungslage bewegt sich wieder auf dem alten Niveau. Wir sind sehr froh, dass wir den Herbst und Winter ohne nennenswerte Stornierungen überstanden haben und nun endlich wieder die Möglichkeit haben, Rücklagen für dringend anstehende Arbeiten zu bilden. Das Haus wird überwiegend von externen Gruppen gebucht, wir sehen aber eine Zunahme von PSG Veranstaltungen. Diesen Trend gilt es zu halten und auszubauen.

Die wieder auf altem Niveau befindlichen Ergebnisse der Boutique und Ahrhütte, zum Jahresbeginn 2022 ausgefallene Maßnahmen, unbesetzte Stellenanteile und Elternzeiten bei gleichzeitig sehr hohen Zuschüssen durch den Bund führten zu einem deutlichen Überschuss in 2022. Über die Rücklagenbildung wird in der Mitgliederversammlung beraten.

Im Berichtszeitraum wird weiterhin die Referentin für Internationales (derzeit durch Callin besetzt) über Engagement Global Teilfinanziert. Die Förderung läuft Ende 2023 aus. Eine Anschlussfinanzierung ist noch nicht gesichert.

Die VDD-Mittel (kirchliche Zuschüsse) sind durch zusätzliche Projektmittel für die Spiri Jurte auf dem Bundeslager deutlich erhöht. Die Projektmittel werden selbständig unter den Verbänden im BDKJ verteilt. Da wir in diesem und im letzten Jahr stark partizipiert haben, werden wir in 2024 voraussichtlich keine oder weniger Mittel beantragen, um andere Verbände teilhaben zu lassen. Die Personalkosten für die geistliche Leitung können weiterhin vollständig mit dem VDD abgerechnet werden. Zur Überbrückung von Franziskas Elternzeit hat der VDD der Umwidmung der Personalkosten für eine Theologische Referentin (Stephanie Neuer) zugestimmt.

Bewertung und Perspektive

Der Finanzrahmen des PWSG e.V. ist durch die soliden Leistungen im KJP und die erfolgreiche Einwerbung von Projektförderungen relativ entspannt. Steigende Personalkosten, erhebliche Steigerungen von Tagungskosten und der Sanierungsstau in Ahrhütte machen uns aber zu schaffen. Die erheblichen Mehrausgaben für das Bundeslager und das durch Engagement Global geförderte

Projekt „Closing the Gap“ werden durch Rücklagen finanziert, die in diesem Jahr entsprechend aufgelöst werden müssen.

Nach ausgabenseitig sehr entspannten Coronajahren müssen wir nun wieder mehr auf unsere Ausgaben achten und hier zu alten Standards zurückkehren. Grundsätzlich muss jede Ausgabe auf ihre Notwendigkeit und Angemessenheit geprüft und nach dem Motto „wirtschaftlich und sparsam“ getätigt werden. Der PWSG e.V. verfolgt das Thema Zuschüsse und Drittmittel aktiv weiter, um so zusätzliche Stellen und Maßnahmen zu ermöglichen.

A5 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, PG BULA 2023

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Nicole Bootz (Trier), Antonia Gerharz (Trier), Ronja Giskes (Bamberg), Franzi Hankl (Augsburg), Ann-Kathrin Zeisberger (Würzburg), Paula Hillermann (Aachen), Franzi Tubes (Köln), Suse Rüber (BuVo), Anna Klüsener (BuVo), Kathrin Hauda (Regensburg), Noemi Pfeiffer (Regensburg), Anne Sauer (Würzburg), Cosima Haas (Köln), Daniela Wieland (Rottenburg-Stuttgart), Paula Wrede (Essen), Melanie Haverkamp (Münster), Martina Amboom

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

3 in Präsenz und weitere digital

Ergebnisse

Anmeldestart, Planung Inhalt, Kick-Off

Bericht

Im Berichtszeitraum hat sich die PG dreimal in Präsenz getroffen. Dazu kommen weitere digitale Treffen der gesamten PG, einzelner Untergruppen und der Steuerungsgruppe.

Zum besseren Informationsfluss zwischen PG und den Diözesen fanden bisher zwei digitale Info-Abende zum Bundeslager im Allgemeinen und eins zur Verpflegung statt. Dieses Format werden wir bis zum Bundeslager fortführen. Zudem erschien bisher dreimal der Leiter*innenbrief. In diesem finden Leiter*innen alle wichtigen Informationen in einem Dokument. Dieser Brief wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und erweitert.

Ein großer Meilenstein im vergangenen Jahr war die Gewinnung der Lagerleitung mit Noemi Pfeiffer und Kathrin Hauda (beide DV Regensburg).

Im Bundesamt hat sich im vergangenen Jahr die Zuständigkeit geändert. Nachdem Suse im Mutterschutz war, übernahm Anna. Diese Aufteilung wird nun auch weiterhin bis zum Bundeslager so beibehalten.

Bewertung und Perspektive

Die PG besteht aus 16 motivierten und engagieren Mitgliedern und alle freuen sich schon auf das Lager.

A6 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, PG Liederbuch

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Lars Göttgens (DV Aachen), Franziska Hankl (DV Augsburg), Paula Wrede (DV Essen), Antje Baldischwieler (DV Freiburg), Susanne Strauss (DV Köln), Lea Bohrer (DV Mainz), Janika Peters (DV Münster), Johannes Strauss (Gast), Emil Steiner (Gast)

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

Erstes Halbjahr 2023 – ca. 10 WebKos

Inhaltliche Schwerpunkte des Gremiums (Stichworte)

Neuerstellung des PSG-Liederbuches unter Einbeziehung aller Lieder aus dem alten Liederbuch mit Erweiterung um neue Lieder

Rückblick: bisherige Situation / bearbeitete Themen

Beginn: Oktober 2019 – seitdem 7 Wochenenden (5 in Präsenz, 2 digital) und ca. 40 WebKos verbunden mit viel Einzelarbeit der PG-Mitglieder zu Hause

Korrekturlesen des alten Liederbuchs, Erfassung neuer Lieder, Korrekturlesen Akkorde in allen Liedern, Recherche auf Originalität der Liedtexte, Recherche Rechte von Autoren und Komponisten, viel Schriftverkehr zum Einholen der Rechte

Durchspielen aller Lieder zum Prüfen von Sing- und Spielbarkeit

Arbeiten zum Layout: Erstellen von Titelumschlag und vieler grafischer Inhalte in Eigenarbeit der PG, Abstimmung von weiteren Grafik-Arbeiten mit der Grafikerin

Bewertung: aktuelle Situation / aktuelle Themen

Umgang mit Liedern mit kritischem Inhalt und Autor*innen (Auftrag von Bundesrat), Erstellung und Umsetzung des finalen Layouts, Einholen weiterer Abdruckrechte, Einarbeitung letzter Korrekturen, Verfassen des Vorworts und weiterer Texte, Grifftabelle

Ausblick / ggf. zukünftige Themen

Ziel: das Liederbuch soll bis zum Bundeslager 2023 fertig gedruckt vorliegen, damit es dort schon genutzt werden kann, Vorstellung neuer Lieder beim Bundeslager

Persönliche Einschätzung/ Ergänzung

Neue PG zum Einsingen unbekannter Lieder?

A7 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, PG Geschlechtervielfalt

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Dane Beckers (Aachen), Cosima Haas (Köln), Theresa Preßl (Regensburg), Johanna Wrede (Essen), Eva Plenk (München), Leo Mühlbauer (München), Carolin Kammerer-Hardy (begleitend, Bundesamt)

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

Seit dem letzten Bundesrat im Januar 2023:

Online PG-Treffen: 13.02.23, 28.03.23, 17.04.23, 15.04.23, 12.06.23

Online Multiplikator*innenstammtisch am: 25.04.2023

Inhaltliche Schwerpunkte des Gremiums (Stichworte)

- Die Thematik Geschlechtervielfalt in der PSG präsent machen.
- Angebote und Hilfestellungen hierfür bereitstellen
- Multiplikator*innen unterstützen

Bericht

- Multiplikator*innenschulung gestartet und Vernetzungsgruppe erstellt
- Leitfaden zum Thema Gendern erstellt
- Planungen gestartet mit der Landesebene Bayern zum Thema Insta-takeover im Pridemonth (Account: einfachpfadfinderin)
- Material zum Insta-takeover sammeln (Reels und Beiträge zu unterschiedlichen Themen erstellen und sammeln
- Angebote für Workshops in den Pfingstlagern erstellen und anbieten
- Antrag auf Umbenennung in Team Queer (siehe eingereichter Antrag in Antragsgrün)
- Vielfaltsregeln (Sammlung im Bula geplant. Sollen nicht von uns vorgegeben werden, sondern von den Teilnehmenden kommen)

Bewertung und Perspektive

- Nächstes Präsenztreffen: 22.-24.09.23 (Ort steht noch nicht fest)
- Vielfaltsregeln schriftlich festhalten

Alle aus dem PG sind aktuell gleichzeitig mit Vorbereitungen für das Bula beschäftigt, sind aber weiterhin motiviert und planen auch weiterhin in der PG aktiv zu sein. Insgesamt ist die Stimmung gut bei uns und wir freuen uns auf unsere zukünftigen Projekte und Aktionen.

A8 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, PG PSG in Kirche

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Dane Beckers (Aachen), Marijke Prellwitz (Essen), Marie Winkelkötter (Münster), Miriam Sophie Grützner (Münster), Joe Eickholt (Münster), Franziska Eckart-Hawlitzky (in Mutterschutz), Paula Neuer (Bundesamt)

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

22.05.2022-12.05.2023

14 Sitzungstermine (davon ein Termin in Präsenz)

Inhaltliche Schwerpunkte des Gremiums (Stichworte)

- Festhaltung und Erarbeitung grundlegender Inhalte der Verbandsspiritualität
- Definition von Spannungsfeld PSG in Kirche formulieren
- Erarbeitung einer Position, wie auf aktuelle kirchenpolitische Themen reagiert werden kann

Bericht

Wir haben im November eine Befragung unserer Mitglieder zu kirchenpolitischen Fragen durchgeführt. An der Online-Umfrage, deren 29 Fragen (21 Hauptfragen, 8 Ergänzungsmöglichkeiten) überwiegend mit Freitext zu beantworten waren, haben sich 158 Personen ab 15 Jahren beteiligt. Die Auswertung der Befragung erfolgte im Dezember. Die Ergebnisse waren Grundlage für das Positionspapier "Auch in Kirche: Allzeit bereit!". In mehreren Sitzungen der PG haben wir am Text des Positionspapiers gefeilt, um unsere Standpunkte klar, prägnant und gut verständlich zu formulieren.

Zeitgleich zur Findung der Projektgruppe und der Verständigung über die Arbeitsweise und der Einigung auf konkrete Ziele, und dann auch in der Bearbeitungszeit fanden in der Katholischen Kirche weltweit und gerade in Deutschland verschiedene Ereignisse, wie Weltsynoden und der synodale Weg, statt. Die Beobachtungen dieser Versammlungen waren ernüchternd und gleichzeitig motivierend, weil sie den Bedarf nach einem Positionspapier, also den Bedarf nach einer Prüfung, wie die PSG Teil von Katholischer Kirche sein kann und möchte, aufgezeigt hat.

Es ist sehr bezeichnend, dass auf der BDKJ HV 2023 der Antrag "Mehr Mut zur Synodalität" mit überwältigender Mehrheit beschlossen wurde.

Bewertung und Perspektive

Wir als PG PSG in Kirche sehen unsere Arbeit im Punkt "Festhaltung und Erarbeitung grundlegender Inhalte der Verbandsspiritualität" als noch nicht vollständig abgeschlossen an. Daher möchten wir uns zur Aufgabe nehmen, weitere kirchenpolitische Themenfelder aufzuarbeiten und diese im Hinblick auf die Verbandsspiritualität der PSG zu bearbeiten. Dafür setzen wir uns mithilfe weiteren interessierten PSGler*innen nach der Bundesversammlung zusammen, um uns über mögliche Ideen für eine künftige Auseinandersetzung auszutauschen. Die Arbeit in der Projektgruppe war für alle Mitglieder sehr bereichernd. Besonders die vielfältige und heterogene Gruppenkonstellationen bezüglich unterschiedlicher Altersgruppen und beruflicher Hintergründe förderte einen regen Austausch. Dank des allgemeinen positiven Arbeitsklimas waren auch umfangreiche und intensive Diskussionen gut zu bewältigen.

A9 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, TA-Team

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Martina Fornet Ponse (Freiburg), Kathrin Moosdorf (Aachen), Steffi Oldach (München), Marina Helzle (Aachen), Lisa Gabler (Augsburg), Begleitend Suse Rüber (Bundesvorstand)

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

digitale Teamklausur, regelmäßige Webkos

Inhaltliche Schwerpunkte des Gremiums (Stichworte)

Planung Altersstufen- und ABL-Kurs

Bericht

Steffi Wiedmann und Gesa Zollinger sind Ende 2022/Anfang 2023 ausgeschieden.

Das TA-Team hat sich seit der letzten BV zwei Mal digital getroffen (im August 2022 und Februar 2023).

Auch konnte endlich wieder ein Kurs in Präsenz stattfinden. Zum Thema Alternsstufenpädagogik trafen sich im Dezember 2022 zehn Teilnehmer*innen aus fünf verschiedenen Diözesanverbänden. Es gab einen sehr guten Austausch und es war schön, endlich noch einmal einen Kursteil „in echt“ durchzuführen. Im März hat der Teil Ausbilden, Begleiten und Leiten mit 15 Personen in Berlin stattgefunden.

Für Herbst 2023 wird gerade diskutiert noch einmal einen Altersstufenteil anzubieten und im Frühjahr 2024 ist der Teil Politik und Mitbestimmung in Berlin geplant.

Bewertung und Perspektive

Kathrin, Steffi O. und Martina möchten auch nur noch einen TA-Ausbildungsdurchgang begleiten und dann aufhören. Daher braucht es perspektivisch neue Teammitglieder: PSGler*innen die Lust auf die verbandliche Bildungsarbeit haben, die eine abgeschlossene Leiterinnenausbildung und (angefangene) Trainerinnenausbildung haben. Wir freuen uns, wenn sich Interessierte melden.

Auf dem Bundeslager ist ein Meet-and-Greet mit dem aktuellen TA-Team geplant, bei dem in den direkten Austausch mit den TA-Mitgliedern gegangen werden kann, um die TA-Ausbildung und ihre Inhalte besser kennen zu lernen. Dort ist es aber auch möglich in die Mitarbeit im Team reinzuschnuppern.

Das Lager wird für 2024 wieder in Dänemark geplant, da wir gemerkt haben, dass ein Lager im Ausland für viele attraktiver ist.

A10 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, Team Rwanda

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Tina Dietz, Luca Felde, Julia Hämmerle, Carolin Kammerer-Hardy, Marijke Prellwitz, Livia Wiedau, darüber hinaus im aktuellen Projekt engagiert: Soria Benchida, Pia Hillermann, Johanna Jöchner, Helena Kelka, Maria Preissinger, Gustav Ritz, Jette Vähning, Nadine Wahlig. Außerdem gibt es noch einen etwas weiter gefassten Interessent*innen-Kreis.

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

digital, alle Vor-Ort-Treffen fanden hybrid statt:

23.-25.09.2023 Rieneck,

28.10.-13.11.2023 Ruanda,

03.-05.02.2023 und 02.-04.06.2023 jeweils Frankfurt/ Main

Inhaltliche Schwerpunkte (Stichworte)

Projekt Closing the Gap – für Geschlechtergerechtigkeit, Vor- und Nachbereitung der Begegnung in Ruanda im Oktober/ November 2022, Aktion Gerechte Geschenke, interkulturelles Lernen, Vernetzung.

Ergebnisse

Social Media-Kampagnen zum Weltfrauentag und den 16 Days against gender-based violence, inhaltliche Informationen und Ideen in der Olave und online.

Bericht

Das Team Rwanda hat sich im Berichtszeitraum vor allem im Rahmen des Projekts mit dem Deutsch-Afrikanischen Jugendwerk zusammen mit den ruandischen Pfadfinder*innen ausgetauscht. Es fanden mehrere Webkonferenzen mit den ruandischen Partner*innen statt, während derer wir uns über unsere Aktionen im Rahmen des Projekts austauschten und uns gegenseitig näher kennen lernten.

Dazu fanden mehrere Workshops mit Expert*innen statt. Im September konnte sich die Projektgruppe endlich zumindest in Teilen auf Burg Rieneck persönlich/ hybrid treffen. Schwerpunkt war in diesem Zeitraum die Vorbereitung der ersten Begegnungsreise nach Ruanda.

Im Oktober/ November 2023 konnte die deutsche Projektgruppe nach Ruanda reisen und die ruandischen Projektpartner*innen intensiv kennenlernen. Gewohnt haben wir 15 Tage lang alle gemeinsam in einer Unterkunft. Von dort haben wir alle gemeinsam, in deutsch-ruandischen oder auch einmal in den nationalen Gruppen Ausflüge gemacht, diskutiert, gespielt und gesungen. Einen großen Teil unseres Aufenthalts in Kigali stellte das Stop The Violence Training dar, das zwei WAGGGGS-Trainerinnen durchführten: Anber Raz, Global Advocacy Lead and Campaign Manager Stop the Violence World und Nefeli Themeli, Global Programme Manager WAGGGS. Vier Tage dauerte das intensive Training mit wechselnd intensivem theoretischen Input und praktischen Anteilen. Auch gab es viele Energizer und Spiele. Beide Gruppen konnten Neues lernen und die Perspektiven der Partner*innen besser kennenlernen. Das war toll.

Neben dem Training hat die Gruppe natürlich das Nationalzentrum der ruandischen Pfadfinder*innen besucht und lernte dort die vielen verschiedenen Projekte kennen: von der Nähwerkstatt mit angeschlossener Kindertagesstätte, Gesundheitsberatung, Gruppenstunden für die Mädchen aus der

Nachbarschaft und einiges mehr. Wir haben Kigalis verschiedene Stadtviertel kennengelernt. Wir waren in mehreren Stämmen der AGR zu Besuch, die an Schulen angegliedert sind. Dort haben wir das Erlernte aus dem WAGGGS-Training eingesetzt, um in "Kleingruppen" mehreren 100 junger Menschen von der Arbeit der Pfadfinder*innen, Gewalt aufgrund von Geschlecht, Gewaltprävention, etc. zu berichten. Für die deutsche Gruppe war diese Art der Wissensvermittlung und Arbeit der Pfadfinder*innen extrem beeindruckend und führte zu langem Austausch.

Neben der inhaltlichen Arbeit gab es natürlich auch Ausflüge z.B. an den und auf dem Kivu-See und den Akagera-Nationalpark. So konnten wir in den zwei Wochen sehr viel vom Land sehen und uns austauschen.

Berichtet hat die Projektgruppe kontinuierlich in der Olave und in den Sozialen Medien. Im Rahmen der "16 days against gender-based violence" m November und Dezember gestaltete die Projektgruppe wieder eine Reihe von Posts für FB und Instagram, außerdem weitere Aktionsideen, die auf der Homepage für alle verfügbar sind.

Die Aktion "Gerechte Geschenke" läuft weiterhin erfolgreich und wir konnten den ruandischen Stämmen wieder mehrere hundert Euro für ihre Arbeit v. a. in den ländlichen Gebieten übergeben. Die allgemeine Spendenwerbung läuft durch die Konzentration auf das Projekt aktuell etwas auf Sparflamme.

Bewertung und Perspektive

Ein neues Projekt noch während der Pandemie mit der Hoffnung auf deren baldiges Ende beim Deutsch-Afrikanischen Jugendwerk zu beantragen, basierte auf der Vorstellung, dass die Lust und Motivation auf internationale Begegnungen nach der Pandemie besonders hoch sein müsse. Es stellte sich jedoch zunächst als relativ zäh heraus, denn viele wollten erst einmal ihre "normalen" Aktivitäten endlich mal wieder durchführen: von den Gruppenstunden und Stammeswochenenden über normalen Unterricht in Schule und Uni bis zu den verschobenen Ferien mit Freunden, Geburtstagen, Feiern. Auch wenn die Corona-Lage ein reales Treffen zugelassen hätte, war es extrem schwierig Termine zu finden, an denen zumindest ein Großteil der Gruppe teilnehmen konnte. Selten fanden also die Projekttreffen (on- und offline) mit allen statt, die realen Treffen haben wir darum immer hybrid angeboten. Das ist nicht ideal, hat sich für uns aber als gite Alternative herausgestellt. Für zukünftige Projekte muss hier gut reflektiert werden.

Das Team Rwanda wie auch die Projektgruppe freut sich immer über eure Rückmeldungen, was für euch im Stamm oder in der Diözese interessant wäre und entwickeln gerne entsprechend Ideen und Projekte weiter. Wir möchten im kommenden Jahr die Informationen über Ruanda gerne wieder stärker in die Stämme und Diözesen bringen, besonders zunächst einmal durch die Begegnung auf dem Bundeslager, wo wir die Ruander*innen empfangen dürfen. Das Projektthema Stop The Violence möchten wir dort und allgemein in der PSG gerne bekannter machen. Es wir auf dem Bundeslager einen Workshop dazu geben, eventuell wieder mit Unterstützung von WAGGGS

Es gab in der Vergangenheit den Wunsch, ganz konkrete Aktionen zu bewerben, dies soll in der Olave, im Newsletter, in den Sozialen Medien und ggf. In Stammes-/ Diözesanverbänden geschehen, wenn die Begegnung hinter uns liegt.

Die Gerechte Geschenke-Gutscheine bewerben wir weiterhin und sprechen uns dazu regelmäßig mit den ruandischen Pfadfinder*innen ab, was gebraucht und gewünscht wird.

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den ruandischen Pfadfinder*innen meist läuft gut und bringt immer wieder spannenden Input.

Über neue PSGler*innen im Team und im Projekt und Interessierte an Austausch und Begegnung freuen wir uns immer, denn wenn das aktuelle Projekt ausläuft möchten wir gerne neue Schwerpunkte

entwickeln. Für die Zeit nach der Begegnung denkt das Team beispielsweise über ein Spezi Rwanda nach.

A11 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, Team Prävention

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Isabelle Wrede (Essen), Antje Gorges-Vial (Paderborn), Heike Mittelsdorf (Münster), Cäcilia Hauber (München), Sara Kiefer (Stuttgart), Suse Rüber (BuVo)

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

Gesamtes Team: 25.04.22, 21.06.22, 13.09.22, 29.11.22, 07.03.23

Weitere Treffen in unterschiedlichen Kleingruppen (Schutzteam Bundeslager, Vorbereitung Schulungen…)

Inhaltliche Schwerpunkte (Stichworte)

Prävention auf dem Bundeslager, Präventionsschulungen für das Bundeslager, Umfrage zum Stand der Präventionsarbeit in den Diözesen, Vereinheitlichung der Anforderungen an eine Präventionsschulung in der PSG

Bericht

Bis zur Bundesversammlung 2021 hat das Team ausschließlich an der Erstellung des Schutzkonzeptes gearbeitet, mit der Verabschiedung des Schutzkonzeptes auf der Bundesversammlung konnte die kontinuierliche Arbeit definiert werden. Nach der erfolgreichen Suche nach (neuen) Mitgliedern für das Team sind wir im April 2022 mit unserer Arbeit gestartet. Für das Team Prävention ist das Bundeslager arbeitsintensiv und bindet viel Kapazität. Das Bundeslager ist aber auch der Praxistest für das Schutzkonzept, hier muss es seine Tragfähigkeit beweisen. Hinter dieser praktischen Präventionsarbeit tritt die konzeptionelle Arbeit zurzeit zurück. Nach dem Lager werden diese Erfahrungen sicherlich sehr bereichernd für die Arbeit am Schutzkonzept, an Schulungen und an Materialen sein.

Das Team bietet zwei Online-Präventionsschulungen mit einem Umfang von jeweils drei Stunden in Vorbereitung auf das Bundeslager an. Eine davon hat schon erfolgreich mit 24 Teilnehmenden stattgefunden.

Das Team arbeitet gut, effektiv und mit Freude zusammen.

Bewertung und Perspektive

Nach dem Bundeslager wird das Team reflektieren, ob Prävention und Intervention auf dem Bundeslager gewirkt und funktioniert haben. Das Schutzkonzept muss dann noch mal in den Blick genommen und ggf. angepasst werden.

Die Themen Stand der Präventionsarbeit in den Diözesen und Vereinheitlichung der Schulungs-standards müssen weiterbearbeitet werden.

Die Entwicklung von diversem Material (Plakate, Interventionsfahrplan für die Hosentasche etc.) soll angegangen werden.

A12 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, Team AuWei

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Cäcilia Hauber (München/BL), Isabel Wrede (Essen), Suse Rüber (Bundesvorstand), Sara Kiefer ?

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

PG-Teams Treffen im September

Inhaltliche Schwerpunkte des Gremiums (Stichworte)

Wünsche bei DVs abfragen, erstes Brainstorming zu aktuellen Inhalten

Ergebnisse

Team AuWei liegt derzeit auf Eis, aufgrund der personellen Dopplung zum Präventionsteam und der Wichtigkeit des Themas Prävention auf dem BuLa

Bericht

Leider ist das Interesse an der Mitarbeit im AuWei-Team seit der Bundesversammlung rapide runtergegangen. Auf dem PG-Teams-Treffen haben sich Cäcilia und Isa, zeitweise mit Leonie und Sara weitere Gedanken zum aktuellen AuWei-Konzept gemacht und Baustellen identifiziert. Es gibt einen Teil-Entwurf für ein überarbeitetes Konzept, was jedoch noch viel Verbesserungspotential mit sich bringt. Allerdings liegt auch eine ausgewertete Umfrage mit Wünschen aus den DVs vor, die an geeigneter Stelle noch mit eingearbeitet werden sollen. Ein paar direkte Anregungen kamen aus dem bayerischen AK Bildung, die gerade an einem gemeinsamen Ausbildungsheft arbeiteten.

Bewertung und Perspektive

Wir sind etwas enttäuscht, dass wir aufgrund der geringen Mitarbeit und der personellen Doppelung in den Gremien AuWei- und Präventionsteam (und die dadurch geringen Kapazitäten) noch keine wirklichen Fortschritte in der Überarbeitung des Konzeptes erzielt haben.

Wir haben vor, nach dem Bundeslager einen Neustart mit dem Team zu beginnen und sind zuversichtlich, dass dann mehr Kapazitäten im Team und auch bei weiteren Personen aus anderen Diözesen vorhanden sind. Besonders würden wir uns wünschen, dass sich noch Menschen aus den Diözesan-AuWei-Teams finden, die gerade die Ausbildung gestalten und miteinbringen können, was euch in der Praxis wichtig ist.

A13 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, Hauskomitee Ahrhütte

Antragsteller*innen:

Bericht

Solange es noch keine klare Perspektive für Ahrhütte gibt, hat das Hauskomitee ihre Arbeit auf Eis gelegt.

Bewertung und Perspektive

Aufgrund des derzeitigen Prüfauftrags im PWSG e. V. zum weiteren Erhalt oder Verkauf von Ahrhütte hat das Hauskomitee beschlossen, keine Arbeit weiter in das Haus zu stecken. Falls die Entscheidung getroffen wird, Ahrhütte zu behalten und ggf. zu sanieren, muss auf weiteren Versammlungen überlegt werden, ob es wieder ein Hauskomitee geben soll und was dessen Aufgaben sind.

Das derzeitige Hauskomitee hatte immer die Absicht, mehr PSG-Flair in das Haus zu bekommen, um es so für unsere PSG-Gruppen attraktiv zu gestalten.

A14 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, Wahlausschuss

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Franziska Eckart-Hawlitzky (BuVo), Adriaan Wind (Aachen), Marijke Prellwitz (Essen)

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

22.05.2022-12.05.2023, 4 Sitzungstermine (davon ein Termin in Präsenz)

Ergebnisse

Es wurde ein Antrag zu einer neuen Wahlordnung aufbereitet.

Zudem wurden Kandiadat*innen für die Bundesleitung und den Wahlausschuss sowie einen neuen Vorstand im PWSG e. V. gesucht.

Bericht

Unsere Aufgaben sind

- Kandidat*innensuche
- Vor- und Nachbereitung BV und MV
- Wahlordnung aktualisieren

Aktuell beschäftigen wir uns mit der Kandidat*innensuche für die offenen Posten, nämlich Kandidat*innen für die Bundesleitung und den Wahlausschuss sowie einen neuen Vorstand im PWSG e. V. Dabei haben wir bislang verschiedene Medien, wie etwa Instagram oder den PSG-Newsletter, verwendet, um auf die Posten aufmerksam zu machen. Auch zeigen wir bei einigen Events Präsenz und werben potenzielle Kandidat*innen an.

Bewertung und Perspektive

Künftig werden wir uns mit dem Ablauf der Bundesversammlung und der Mitgliederversammlung intensiver beschäftigen. Nach der Bundesversammlung wird sich das neue Team des Wahlausschusses zusammenfinden und sich über künftige Themen austauschen. Die Gruppe war bislang produktiv und es herrschte zu jeder Zeit eine entspannte und angenehme Atmosphäre.

A15 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, Spiri – Arbeit

Antragsteller*innen:

Bericht

Franzi ist seit Mitte Februar im Mutterschutz. Seit dem 1. Mai haben wir eine Theologische Referentin, Paula (Stephanie) Neuer. Sie ist die Elternzeitvertretung von Franzi und ist mit einer 50% Stelle, durch den VDD finanziert, im Bundesamt vertreten. Zwischen Februar und Mai hatten Anna und Suse Franzis Themen untereinander aufgeteilt.

Nachdem der Spiri-Haijk 2021 aufgrund von geringen Anmeldezahlen nicht durchgeführt werden konnte, gelang ein weiterer Versuch. Vom 21.-23. Oktober 2022 waren 11 PSGler*innen in Bingen und Umgebung unterwegs. Ein Vorbereitungsteam bestehend aus Eva Derbogen (Kuratin Rottenburg-Stuttgart), Katharina Rexing (Kuratin Aachen), Marijke Prellwitz (Stammeskuratin Essen), Ines Schmidberger (PSGlerin aus Bingen) und Franzi (Bundeskuratin) planten zum Thema „Entdecke mich“ einen Haijk.

In Zusammenarbeit mit der PG PSG in Kirche wurde die Online-Umfrage erfolgreich umgesetzt und die Ergebnisse daraus in das Positionspapier, welches zu dieser BV als Antrag einging, eingearbeitet.

Darüber hinaus wurden Gremiensitzungen spirituell begleitet sowie Impulse bspw. für die Olave oder andere Veranstaltungen der Bundesebene vorbereitet und durchgeführt.

Bewertung und Perspektive

Es machte sich im Verband bemerkbar, dass das Amt der geistlichen Verbandsleitung nach längerer Vakanz wieder gesetzt war. Viele Projekte und inhaltliche Auseinandersetzungen konnten angestoßen werden. Wir hoffen, dass diese positive Entwicklung anhält und wir nun mit Paula als theologischer Referentin diese Entwicklung weiterführen können.

A16 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, Kirchenpolitik

Antragsteller*innen:

Bericht

Auch im kirchenpolitischen Bereich bringt sich die PSG ein. So war beispielsweise Joe Eickholt (DV Münster) zur letzten Synodalversammlung in Frankfurt a.M. vor Ort und demonstrierten für eine offene und lebensnahe Kirche. Damit unterstützten sie die jungen Delegierten, die sich für eine moderne Kirche einsetzen.

Nach der Aufforderung der DBK zur Übernahme der Präventionsordnung in die eigene Satzung haben einige Gespräche und Schriftverkehr mit der Rechtsabteilung der DBK stattgefunden, um die Sachlage der PSG zu klären. Leider konnten wir die Übernahme der Präventionsordnung nicht durch die Anerkennung unseres PSG-Schutzkonzeptes abwenden. Wir haben uns schlussendlich auf eine notariellen Beurkundung zur Anerkennung der Präventionsordnung unseres Belegenheitsbistums Köln geeinigt, welche im November 2022 stattgefunden hat. Leider müssen wir zusätzlich noch auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des PWSG e. V. die Interventionsordnung des Bistums Köln in unsere Satzung übernehmen (eine notarielle Beurkundung reicht hier nicht aus), um weiterhin förderfähig zu sein.

Mit der KPE haben seit der letzten Versammlung keine Treffen stattgefunden.

Bewertung und Perspektive

Die Spannungen innerhalb der katholischen Kirche machen sich auch in der Arbeit der PSG bemerkbar. Auch nach dem Ende der Synodalversammlung in Deutschland trägt uns der Wunsch nach echten Veränderungen hin zu einer Kirche, die für alle Menschen da ist. Als PSG wollen wir kontinuierlich von innen heraus an diesen Veränderungen mitarbeiten.

A17 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, Kurat*innenvernetzung und Kurat*innentreffen

Antragsteller*innen:

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

10.-11.02.2023 (Präsenztreffen) und weitere digitale Treffen

Inhaltliche Schwerpunkte des Gremiums

Geistliche Begleitung und (Mit-)Gestaltung des Verbandes

Bericht

Die Vernetzung der Diözesankurat*innen erfolgte durch digitale Treffen und ein Kurat*innentreffen in Präsenz.

Beim Präsenztreffen wurden folgende Themen besprochen: Selbstverständnis und Rolle der Geistlichen Verbandsleitung, Austausch mit Bildungsreferent*innen, Bundeslagerangebote, Planung 2023, Übergabe Franzi, PG PSG in Kirche.

Bewertung und Perspektive

Unsere neue theologische Referentin Paula und die Kuratinnen lernen sich aktuell neu kennen und beginnen gemeinsam zu arbeiten. Außerdem laufen die Planungen für Angebote auf dem Bundeslager.

A18 Bericht Bundesebene 2023, Veranstaltungen, Hauptberuflichen- und Kurat*innentreffen

Antragsteller*innen:

Teilnehmende

Hauptberufliche: Antje Gorges-Vial (PSG Paderborn), Mandy Hadert (PSG Paderborn), Susann Havermann (PSG Köln) Leonie Hornung (PSG Bayern) , Sara Kiefer (PSG Rottenburg-Stuttgart), Annika Kerstholt (PSG Freiburg), Aline Klopfer (PSG Rottenburg-Stuttgart), Heike Mittelsdorf (PSG Münster), Daniela Mohr (PSG Mainz), Dorothee Schott (PSG München-Freising), Katharina Sirch (PSG Würzburg), Verena Storch (PSG Mainz) , Isabella Thom (PSG Regensburg), Sophia Vogel (PSG Augsburg), Anna Klüsener (Bundesvorstand), Brigitta Groeters (Bundesamt), Carolin Kammerer-Hardy (Bundesamt), Susanne Strauss (Bundesamt)

Vorbereitung

Vorbereitungsteam Region Mitte, Franziska Eckart (Bundeskuratin)

Termin

10.-11.02.2023

Bericht

Das Hauptberuflichentreffen fand in diesem Jahr online statt. Unter anderem gab es eine Schulung zum Thema „Agiles Arbeiten". Daneben war der Austausch und Berichte aus den Diözesen ein wichtiger Bestandteil. Dazu gehörten Fragen rund um Strukturen und Veränderungen in den Bistümern, Stellenvakanzen, Problematiken in kleinen Diözesen und Fragen rund um das Ehrenamt, aber auch der Austausch über die verschiedenen Artikel, die von den Diözesen zum Kauf angeboten werden. Vom Bundesamt wurde zudem ein Update zu aktuellen Themen und Angeboten gegeben. Auch war Zeit für eine Feedbackrunde zur Schwerpunkterstellung Olave. Am Samstag fand dieser Austausch gemeinsam mit den Kurat*innen statt. Für den weiteren Bericht des Kurat*innentreffens s.o.

Bewertung und Perspektive

Im Vorjahr wurde beschlossen, dass das HBT im Wechsel digital und in Präsenz stattfinden solle und nach einem Durchlauf noch einmal evaluiert werden soll, ob diese Form beibehalten werden soll. Die Region Süd (Bayern) ist 2024 für das Treffen in Präsenz zuständig.

Um die Vernetzung unterjährig zu gewährleisten und zu verbessern, gibt es ein Trello-Board für die Hauptberuflichen, in dem wichtige Informationen für Hauptberuflichen, die neu in der PSG und im Job sind wie auch für "alte Hasen" abgelegt sind: Einarbeitungspläne, inhaltliche Ideen und Vorlagen, Anleitungen, Links, Best-Practice und mehr. Dieses Board wird von allen HBTs kontinuierlich aktualisiert und soll allen Neuen zugänglich gemacht werden.

A19 Bericht Bundesebene 2023, Veranstaltungen, Katholik*innentag 2022

Antragsteller*innen:

Bericht

Vom 26.-29. Mai fand der Katholik*innentag in Stuttgart statt. Dort präsentierte sich die PSG dauerhaft an zwei Orten. Zum einen am Bundes-BDKJ Stand und im Zentrum Jugend als Kooperation zwischen der PSG Rottenburg-Stuttgart und der DPSG Rottenburg-Stuttgart. Wir können auf einen gut besuchten Pfadfinder*innengottesdienst (in Kooperation mit der DPSG) und eine Friedenslichtandacht (in Kooperation mit der rdp-Friedenslicht AG) zurückschauen. Zudem hat eine Gruppe von mehreren PSGler*innen den Workshop „Pfadfinden unterm Regenbogen – So bunt ist die Jugendarbeit bei den Pfadfinder*innen“ angeboten.

Wir sind mit den Besucher*innenzahlen unserer Veranstaltungen zufrieden, würden uns aber im kommenden Jahr über noch mehr freuen!

Bewertung und Perspektive

2023 findet der Katholik*innentag vom 29. Mai – 2. Juni in Erfurt statt. Hierfür haben wir wieder dieselben Angebote wie beim letzten Mal angemeldet und hoffen auf eine positive Bestätigung. Wir freuen uns auch über hoffentlich ganz viele PSGler*innen vor Ort!

Wir freuen uns sehr darüber, dass sich so viele PSGler*innen auf dem Katholik*innentag für die PSG engagiert haben. Im kommenden Jahr wird der Katholik*innentag vom 29. Mai bis 2. Juni in Erfurt stattfinden. Wir möchten alle PSGler*innen herzlich einladen, dort hinzukommen. Wir haben wieder einen Pfadfinder*innengottesdienst, einen queeren Workshop und eine Friedenslichtandacht angemeldet und hoffen sehr, dass wir dafür eine Zusage bekommen werden. Auch werden wir wieder im BDKJ-Dorf mit einem Stand vertreten sein. Wir sind jetzt schon voller Vorfreude auf die Veranstaltung und hoffen auf eine tolle Zeit miteinander.

A20 Bericht Bundesebene 2023, Öffentlichkeitsarbeit, Zeitschrift Olave

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Anna Dietz (DV Würzburg), Daniela Pauker (DV Augsburg), Charlotte Busch (DV Bamberg)

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

Mindestens drei Mal im Jahr im Redaktionsteam und ggf. mit Callin von Bundesebene (dazwischen viele Absprachen per Messenger und Mail), weitere Treffen/Telkos/Mails mit den Schwerpunktdiözesen der jeweiligen Ausgabe der Olave.

Ergebnisse / Inhaltliche Schwerpunkte (Stichworte)

Dreimal im Jahr erscheint die Olave.

Bericht

Unser Ziel ist Gestaltung einer ansprechenden Verbandszeitschrift (mit Social Media) von PSGler*innen für die PSG, die die Leser*innen mit in die einzelnen Diözesen nimmt, Aktuelles von Bundesebene und wichtige Termine beinhaltet und alle Altersstufen mit abwechslungsreichem Input anspricht.

Mitte 2020 haben wir die Redaktion der Olave übernommen. Seitdem haben wir oft erlebt, dass die Diözesen, die den aktuellen Schwerpunkt der Olave gestalten dürfen, personell unterbesetzt sind und die inhaltliche Gestaltung als Herausforderung und weitere Belastung erleben. Dieses Feedback haben wir auch von dem Hauptberuflichen-Treffen bekommen.

Daher haben wir uns gemeinsam mit Callin von der Bundesebene intensiv ausgetauscht, um zu überlegen, wie der Aufwand für den DV des Fokus reduziert werden kann und die Olave gleichzeitig noch besser an den Interessen aller Leser*innen ausgerichtet sein kann.

Dazu wurde ein ausführlicher Leitfaden mit Tipps und Tricks zu Fotos, guten Texten, Social Media, einem weiten Blick, welche Diözesen die nächsten Ausgaben gestalten und vielem mehr erstellt und dieser wird noch durch eine Checkliste ergänzt.

Leider stehen wir regelmäßig vor der großen Herausforderung, dass uns Inhalte für die Print-Ausgabe oder Social Media verspätet oder gar nicht erreichen. Dennoch haben wir weiter viel Freude und Spaß im Team und mit der Gestaltung einer großartigen Zeitschrift von Pfadfinder*innen für Pfadfinder*innen.

Bewertung und Perspektive

Wir sind gespannt, wie die nächsten Ausgaben mit dem neuen inhaltlichen Fokus und den ausführlich ausgearbeiteten Lifehacks entstehen und bei der Leser*innenschaft ankommen. Uns dreien macht die Gestaltung der Zeitschrift viel Freude und wir können unsere Interessen, Stärken, Ideen und Kreativität einbringen. Zugleich bedeutet aber auch jede Ausgabe einen großen zeitlichen Aufwand. Wir hoffen sehr, dass mit der Optimierung des Inhalts für Redaktion und Schwerpunkt-DV weniger Aufwand und noch mehr Begeisterung für diese wunderbare Zeitschrift entstehen.

A21 Bericht Bundesebene 2023, Öffentlichkeitsarbeit, Facebook, Instagram, Twitter und Telegram

Antragsteller*innen:

Insbesondere Instagram wurden im letzten Jahr gut zum Erreichen der jüngeren Generation genutzt. Auch Facebook bespielen wir weiterhin, um damit internationale Follower*innen und die ältere Generation zu erreichen. Twitter nutzen wir derzeit kaum. Dort werde aktuell v.a. Informationen zum PSG-Newsletter sowie teilweise Posts von den ruandischen Pfadfinder*innen oder WAGGGS geteilt. Hier gehen die Follower-Zahlen minimal zurück, bei Instagram und Facebook steigen sie leicht.

Es wurden regelmäßig News, Einladungen zu Terminen, Berichte von Veranstaltungen, Statements und Positionen zu aktuellen (politischen) Themen, Spiri-Impulse, Neuigkeiten aus den Diözesen und den Dachverbänden, sowie Ergebnisse von PGs und Teams gestreut.

Seit August 2022 gibt es darüber hinaus einen Telegram-Kanal “PSG Neuigkeiten”, in dem ausgewählte Informationen geteilt werden. Dieser Kanal wird nicht zu häufig bespielt, damit die Abonnent*innen nicht überdrüssig werden.

Statistiken:

Facebook: 1.674 Follower*innen Stand 05-2023 (Stand 05-2022: 1.443)

Instagram: 1.452 Follower*innen Stand 05-2023 (Stand 05-2022: 1.293)

Twitter: 835 Follower*innen Stand 05-2023 (Stand 05-2022: 842)

Telegram: 90 Follower*innen

A22 Bericht Bundesebene 2023, Öffentlichkeitsarbeit, Website www.pfadfinderinnen.de

Antragsteller*innen:

Im vergangenen Jahr wurden keine großen Anpassungen auf der Homepage vorgenommen. Der Relaunch und Neugestaltung als Barrierefreie Homepage verzögern sich aufgrund von Engpässen im Bundesvorstand.

Eine Idee ist es, nach dem Bundeslager das Template für die Bundeslagerhomepage auch für die Bundeshomepage zu nutzen und an einigen Stellen anzupassen.

A23 Bericht Bundesebene 2023, Öffentlichkeitsarbeit, PSG-Newsletter

Antragsteller*innen:

Der Newsletter erscheint regelmäßig am letzten Mittwoch im Monat mit den Kategorien Bundesebene, Internationales, Infobox, Spiri, Boutique, Diözesen, Termine. Von der Bundesebene ist Callin für die Erstellung und das Verschicken zuständig.

Die Infos werden aus Einsendungen von extern und den Diözesen sowie Informationen der Dachverbände (rdp, BDKJ, DBJR, IDA) vom ganzen Bundesamtsteam und der BL zusammengestellt. Für die Infos aus den Diözesen sind wir auf eure Mithilfe angewiesen.

Abonnent*innen: 194 (Stand 05-2022: 174)

Den Wandkalenderbeilage in der Olave 3/2022 für das Jahr 2023 gestaltete die PG Bula. Der Kalender bietet Informationen, die Lust auf das Bundeslager machen. Er ist nicht nur als Papierversion, sondern auch online auf pfadfinderinnen.de verfügbar.

A24 Bericht Bundesebene 2023, Außenvertretungen, Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ)

Antragsteller*innen:

Bericht

Die Zusammenarbeit mit und innerhalb des BDKJ ist für uns, vor allem im kirchenpolitischen Bereich wichtig, da dieser hier ein starkes Netzwerk bietet und unsere Interessen im kirchenpolitischen Bereich vertritt. Wir freuen uns, dass wir unser Engagement im letzten Jahr bei allen BDKJ Veranstaltungen aufrecht erhalten konnten. So konnten alle Stimmen bei Versammlungen (Hauptversammlung, Bundeskonferenz und Frauenkonferenz) wahrgenommen werden.

Ebenso sind verschiedene PSGler*innen in BDKJ Gremien aktiv: Cäcilia ist noch ein weiters Jahr im Entwicklungspolitischen Ausschuss und Martina Fornet Ponse wurde erneut in den Satzungsausschuss gewählt.

Anna hat den BDKJ als Gremium im Bundesvorstand übernommen. Sie ist nun für ein Jahr im Präsidium der Bundeskonferenzen der Jugendverbände und für zwei Jahre im Bundesfrauenpräsidium und im Hauptausschuss. Dadurch haben wir die Möglichkeit den BDKJ aktiv mitzugestalten und sind an vielen aktuellen Themen nah dran.

Zudem nahm Franzi regelmäßig an den kirchenpolitischen Vernetzungsrunden des BDKJ teil. Diese dient zur Vernetzung der Jugendverbände und Diözesanverbände zu kirchenpolitischen Themen.

Daniela Hottenbacher (ehrenamtlicher Bundesvorstand) ist weiterhin unsere Ansprechpartnerin aus dem BDKJ-Vorstand. Wir empfinden die Zusammenarbeit mit ihr als sehr angenehm.

Bewertung und Perspektive

Im BDKJ ist weiterhin viel los. Wir freuen uns, in verschiedenen Gremien des BDKJ vertreten zu sein und bei jeder Versammlung alle Stimmen wahrgenommen zu haben. So können wir uns aktiv in den BDKJ einbringen und gemeinsam mit dem BDKJ unseren Verband kirchenpolitisch vertreten. Wir hoffen auf ein noch erfolgreicheres Jahr.

A25 Bericht Bundesebene 2023, Außenvertretungen, BDKJ, Hauptversammlung 2023

Antragsteller*innen:

Teilnehmende:

Johanna (Joe) Eickholt (DV Münster), Johanna Wrede (DV Essen), Pia Hillermann (DV Aachen), Anna Klüsener

Termin

1 verlängertes Wochenende

Inhaltliche Schwerpunkte

Vorstandsmodell, Synodalität, Frieden, 72h-Aktion, Wiederwahl Stefan und Gregor, Erhöhung Bundesbeitrag

Bericht von der BDKJ-Hauptversammlung

Die BDKJ HV 2023 fand vom 04. – 07.05. in Altenberg statt.

In diesem Jahr konnten wir alle vier Stimmen vollständig vertreten.

Einen großen Teil der Versammlung hat die Wahl des Bundespräses und des hauptamtlichen Bundesvorsitzenden des BDKJ eingenommen. Hierfür kandidierte sowohl Stefan Ottersbach, als auch Gregor Podschun ein zweites Mal. Es gab für beide Posten auch keine weiteren Kandidat*innen. Sowohl Stefan Ottersbach (Präses), als auch Gregor Podschun (BuVo) wurden mit einer sehr deutlichen Mehrheit wiedergewählt.

Insgesamt 12 Anträge konnten verabschiedet werden: Die Termine der HV 2025 und 2026 wurden festgelegt. Drei inhaltliche Anträge mit Forderungen wurden beschlossen: “Die Würde des Menschen ist bedingungslos - Für eine zukunftsfähige Gesellschaft”, “Menschen schützen - Gewalt überwinden - Frieden nachhaltig stärken” und “Mehr Mut zur Synodalität”. Außerdem wurde eine Erhöhung des Bundesbeitrages beschlossen, über den schon seit der Bundeskonferenz der Jugendverbände im Herbst diskutiert wurde, sodass eine Erhöhung beschlossen werden konnte, bei der alle Jugendverbände mitgehen können.

Zudem wurde ein Antrag zu “Klimagerechte 72-Stunden-Aktion" verabschiedet. Beim Antrag “Klimafreundliche Verpflegung auf BDKJ-Bundesebene" war die PSG Mit-Antragsstellerin.

Ein Thema, welches schon seit mehreren Jahren diskutiert wird und auch immer wieder verschoben wurde, konnte bei dieser HV beschlossen werden: das Bundesvorstandsmodell. Ab jetzt besteht der Bundesvorstand aus fünf, statt vier Mitglieder. Das fünfte Mitglied ist ein weiterer ehrenamtlicher Vorstand. Zudem wurde das Amt des Präses nun in eine Geistliche Verbandsleitung geändert, die geschlechtsungebunden ist und “ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Fach Theologie oder vergleichbarer Studiengänge oder eine Beauftragung zum pastoralen Dienst hat” (Bundesordnung §15 (2)).

Noch mehr Informationen findet ihr hier: https://www.bdkj.de/hauptversammlung2023

Ein Highlight der Hauptversammlung war die feierliche Öffnung der Anmeldung zur 72-Stunden-Aktion! Ab jetzt könnt ihr euch und eure Gruppen anmelden.

A26 Bericht Bundesebene 2023, Außenvertretungen, BDKJ, Bundesfrauenkonferenz 2023

Antragsteller*innen:

Teilnehmende:

Johanna Wrede (DV Essen), Elena Gross (DV Mainz), Jasmin Specht (DV Mainz), Anna Klüsener (BuVo)

Termin

22.-23.04.2023 Wiesbaden

Bericht von der Anti-Patriacharts-Tagung

Zur diesjährigen Bundesfrauenkonferenz fuhren Johanna, Elli und Jasmin. Anna war am Sonntag mit dabei.

Damit konnten wir alle drei Stimmen wahrnehmen. Die Versammlung fand vom 22. - 23. April in Wiesbaden statt.

Auf der Versammlung verabschiedeten wir drei Anträge: der Termin für die Versammlung 2025 und zwei inhaltliche Anträge: "Kampf von Mädchen und Frauen um Bildung weltweit unterstützen!" und "Patriarchale Normen überwinden - Gesundheit von Mädchen und Frauen nachhaltig stärken!". Die konkreten Anträge findet ihr hier: https://www.bdkj.de/der-bdkj/gremien/bundesfrauenkonferenz

Zudem gab es einen Studienteil mit Tessa Ganserer MdB, die digital zur Versammlung zugeschalten wurde.

Die Amtszeit von Johanna Jungbluth im Bundesfrauenpräsidium lief aus und Anna Klüsener kandidierte und wurde gewählt.

Vor der Versammlung fand die erste Anti-Patriarchats-Tagung statt. Hier haben über 30 Personen von Donnerstagabend bis Samstagmittag vielfältige Perspektiven zusammengebracht und hatten Raum, um mit- und voneinander zu lernen, zu diskutieren, zu reflektieren, Wissen zu generieren, kreativ zu sein, kritisch zu hinterfragen, Emotionen und Fragen Raum zu geben und uns von vereinter feministischer Energie inspirieren und tragen zu lassen. Es waren spannende Referent*innen dabei, die Workshops zu unterschiedlichen Themen rund um das Patriarchat angeboten haben- von kritischer Männlichkeit, über politische Perspektiven bis hin zu Queerness in der Bildung u.v.m.

A27 Bericht Bundesebene 2023, Außenvertretungen, BDKJ, Bundeskonferenz der Jugendverbände

Antragsteller*innen:

Teilnehmende:

Anna Klüsener

Termin:

11.-13. November 2022 und 04. Mai 2023

Inhaltliche Schwerpunkte

72-Stunden Aktion, Finanzierung der AufErhöhung Bundesbeitrag

Bericht von der BDKJ-Bundeskonferenz

Die BuKo der Jugendverbände tagte im Berichtszeitraum zwei Mal, vom 11.-13.11.2022 und am 04.05.2022. Neben Themen wie der 72-Stunden Aktion und der Finanzierung der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im BDKJ war das Schwerpunktthema die Beitragserhöhung des BDKJs. Mit dem auf der Buko erarbeiteten Antrag zur Erhöhung der Beiträge, wurde zudem eine Einsparung beschlossen. So möchten die Jugendverbände im BDKJ erzielen, dass nicht nur die Beiträge angehoben werden, sondern auch aktiv die Ausgaben des BDKJ angesehen werden, um darauf zu schauen an welchen Stellen gespart werden könnte.

Seit der Buko im November ist Anna im Präsidium und ist in diesem Amt gemeinsam mit Anna-Lena Salomon (GCL-MF) und Julius Glaser (SMJ) für die Vorbereitung und Durchführung der Buko zuständig.

A28 Bericht Bundesebene 2023, Außenvertretungen, BDKJ, EPA – Entwicklungspolitischer Ausschuss

Antragsteller*innen:

Teilnehmende:

Cäcilia Hauber

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

dreimal im Jahr, zweitägig, einmal dreitägig mit Studientagung zum Thema Klimagerechtigkeit/-neutralität

Inhaltliche Schwerpunkte

Fairer Handel, Klimagerechtigkeit, Aktion Sternsingen, ZUSAGE (gemeinsame Bildungsveranstaltung von BDKJ und misereor www.zusage.global), Initiative Lieferkettengesetz, Vertretung des BDKJ in Bündnissen und Mitgliederversammlungen von z.B. GEPA, Fairtrade Deutschland, Klima-Allianz, …

Aufgaben

Beratung des Vorstands für Entwicklungspolitische Themen (siehe oben), zur Zeit vor allem den Beschluss von der Hauptversammlung umsetzbar machen (Verbände sollen bis 2030 klimaneutral werden), Anträge schreiben, Unterstützung und Beratung der Entwicklungspolitischen Referentin

Bewertung

Viele gute Diskussionen, teilweise sehr tiefgehend, viel Fachwissen im EPA, leider manchmal Terminüberschneidungen mit BL-Terminen, aber hybride Teilnahme ist auch schon möglich gewesen. Vernetzungen und Expertisen daraus könnten für den Verband nutzbar werden, z.B. auch für das Bundeslager.

A29 Bericht Bundesebene 2023, Außenvertretungen, Deutscher Bundesjugendring (DBJR)

Antragsteller*innen:

Der DBJR ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Jugendringe in Deutschland und Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche gegenüber der Politik. Die PSG ist über ihre Mitgliedschaft im RDP und die Mitarbeit in der Jugendpolitischen Kommission auch im DBJR vertreten. Der Ringausschuss wählte im Oktober 2022 erneut als jugendpolitischen Sprecher Jonas Spinczyk (DPSG), der sowohl die jugendpolitische Kommission leitet als auch den rdp in allen DBJR Hauptausschusssitzungen und der Vollversammlung vertritt.

Das Zusammenlegen des Ringes deutscher Pfadfinderinnenverbände und des Ringes deutscher Pfadfinderverbände zum Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände im Jahr 2021 hatte auch Auswirkungen auf unsere Mitgliedschaft im DBJR. Die Anzahl der Stimmen beträgt seit 2021 drei Stimmen.

A30 Bericht Bundesebene 2023, Außenvertretungen, Konveniat, Jahreskonferenz Jugendseelsorge, Bischofskonferenz, Kontaktbischof

Antragsteller*innen:

Bericht

An der vergangenen Jahreskonferenz Jugendseelsorge hat von der PSG niemand teilgenommen. Dort treffen sich einmal im Jahr die Leiter*innen der bischöflichen Jugendämter, die Diözesanjugendseelsorger*innen und die geistlichen Verbandsleitungen. Die Veranstaltung wird von der Arbeitsstelle für Jugendpastoral (afj) durchgeführt und fand vom 8.-11.11.2023 in Ellwangen statt.

Zum Konveniat treffen sich die geistlichen Verbandsleitunen der katholischen Jugendverbände zwei Mal im Jahr.

Am 21. März 2023 vertrat Anna Klüsener Franziska Eckart-Hawlitzky. Neben Berichten aus den Verbänden gab es einen inhaltlichen Impuls zu "Geistlicher Missbrauch" von Stephanie Butenkemper, welcher sehr interessant war. Leider fehlten bei diesem Konveniat einige der Geistlichen Leitungen.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Bischof Dr. Michael Gerber auch weiterhin unser Kontaktbischof bleiben wird. Zwischen Bischof Gerber und Franzi gab es einen regelmäßigen Austausch per Mail und Telefon. Auch Anna war mit Bischof Gerber als Vertretung von Franzi im regelmäßigen Austausch. Am 08.02.2023 fand ein Jahresgespräch zwischen Anna, Franzi und Bischof Gerber in Fulda statt. Themen waren unter anderem Berichte aus der PSG, Berichte von der DBK, KPE, der Synodale Weg und das Bundeslager.

Bewertung und Perspektive

Wir stellen fest, dass es viele kirchenpolitische und spirituelle Themen gibt, an denen aktuell auch andere katholische Jugendverbände arbeiten. Die Vernetzung untereinander bewerten wir sehr positiv und schätzen das inspirierende Miteinander.

Die Zusammenarbeit mit unserem Kontaktbischof läuft sehr vertrauensvoll und wertschätzend. Wir sind Bischof Gerber sehr dankbar für sein offenes Ohr und seinen Einsatz für die PSG.

A31 Bericht Bundesebene 2023, Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), Ringversammlung

Antragsteller*innen:

Teilnehmende Ringversammlung:

RV II (Herbst 2022): Anna Klüsener (IC), Leonie Hornung (Jupoko), Jasmin Specht

RV I (Frühjahr 2023): Suse Rüber (BuVo), Britta Groeters (Geschäftsführung)

Ringversammlung

Die Ringversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ des rdp. Die Ringversammlung tagt regelmäßig zweimal jährlich und jeder Mitgliedsverband hat drei Stimmen.

Die Ringversammlung I 2022: 14.-15.10, Kassel

Anträge:

- Satzungsänderungen
- Einsetzen AG Strategieentwicklung (Weiterarbeit Ergebnisse Ringschmiede)

Weitere Themen:

- Haushaltsplanung 2022

Die Ringversammlung I 2023: 11.-12.02.22, Ahrhütte

Anträge:

- Überarbeitung Finanz- und Reisekostenordnung
- Erhöhung Ringumlage (um 30T EUR auf nun 140 T EUR, davon trägt die PSG knapp 17 T EUR)
- Kalkulation Roverway
- Academy Budget

Weitere Themen:

- Jahresabschluss 2021 + Entlastung Vorstand
- Bericht AG Strukturentwicklung (Weiterarbeit der Ergebnisse der Ringschmiede)
- Abschluss Ringschmiede
- Friedenslicht Motto und Begleittext

Besetzung der Ämter im Ring

- Jonas Spinzcyk als JuPo Sprecher
- Julia Sieber als WAGGGS IC
- Clara Drammeh als WOSM IC
- Suse Rüber (PSG), Naima Hartit (BMPPD), Leah Albrecht (VCP), Alex Schmidt (BdP) und Joschka Hench (DPSG) als neuer Vorstand
- Kassenprüfer*innen: Manuel Ganser (DPSG), Dustin Schmidt (BdP)

Mitarbeit von PSGler*innen im Ring:

- rdp Vorstand: Suse Rüber
- Internationale Kommission: Anna Klüsener
- Young Delegate: Mitchy Irion
- Jugendpolitische Kommission: Leonie Hornung
- AG Friedenslicht: Ina Knuf, Ylva Pössinger
- AG Jota-Joti: Adriaan Wind
- AG Strukturentwicklung: Daniela Wieland
- AG Thinkingday: Adriaan Wind
- AG Wachsen in den jungen Bundesländern: Anna-Lena Geiselhöringer
- Ö-Ref Runde: Callin Kammerer-Hardy

Persönliche Einschätzung/ Ergänzung (Suse)

Ich bin gespannt, wie sich der rdp mit der Weiterarbeit der Ergebnisse der Ringschmiede entwickeln wird.

Die Themenvielfalt im rdp nimmt zu, was auf der einen Seite sehr schön ist, auf der anderen Seite werden dadurch immer mehr personelle und finanzielle Kapazitäten benötigt. Persönlich würden wir uns wünschen, wenn das Interesse am rdp in der PSG noch zunimmt und wir möglichst in allen AGs Vertreter*innen von uns sitzen haben, die auch die PSG Perspektive miteinbringen können.

Langfristig müssen wir uns in der PSG darüber klar werden, welchen Mehrwert der rdp für uns bietet und pb wir dafür bereit sind PSG Themen ggf. in den rdp auszulagern.

A32 Bericht Bundesebene 2023, Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), rdp Vorständetreffen / Ringleitung

Antragsteller*innen:

Teilnehmende:

Suse Rüber, tlw. Anna Klüsener während Suses Abwesenheit

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

alle drei Wochen digital

Inhaltliche Schwerpunkte des Gremiums (Stichworte)

Großveranstaltungen, Internationale Vertretung, Weiterarbeit Ringschmiede Ergebnisse, Finanzen, Begleitung der Gremien, adhoc Themen

Bericht

Seit der letzten Ringversammlung hat sich viel im Vorstand geändert. Langjährige Mitglieder haben aufgehört, dafür wurden neue Vorstandsmitglieder gewählt. Die PSG wurde in Suses Abwesenheit in den Sitzungen des rdp Vorstands und der Ringleitung durch Anna vertreten.

Wir freuen uns zudem, dass wir mit Nadine eine neue Öffentlichkeitsreferentin haben und sie sich gut im Büro eingelebt hat. Seit der Ringversammlung im Herbst 2022 hat sich der Vorstand intensiv mit

verschiedenen Themen auseinandergesetzt:

- Großveranstaltungen: World Scout Jamboree und Roverway
- Öffentlichkeitsarbeit: Fotodatenbank, Überarbeitung ÖA-Guidelines, Idee einer neuen Homepage, Markenrecht bzgl. des neuen Logos
- Weiterarbeit Ringschmiede: Reflexion und Abwicklung mit der Teamleitung, Zusammensetzung der neuen AG Strategieentwicklung und intensiver Austausch mit der AG
- WSF-Germany: Diskussion von Förderanträge
- Lizenzen & Ausrüster: Freiverkäuflichkeit der Ringkluft (scheitert gerade am angespannten Markt für Biobaumwolle)

Bewertung und Perspektive

Der Vorstand musste sich in seiner neuen Konstellation erst einmal zurechtfinden. Auch die Baby-Abwesenheiten von Suse, Alex und Joschka haben einige (zu erwartende) Herausforderungen mit sich gebracht. Dennoch haben wir im vergangenen halben Jahr viele Entscheidungen getroffen, alte Prozesse und Entscheidungen hinterfragt und neue Denkweisen angestoßen.

Weiterhin stellt die Finanzierung der Ringarbeit ein großes Problem dar, wenn das Handeln des rdp nicht weiterhin eingeschränkt werden soll. Der Priorisierungsprozess hat leider in Bezug auf die Finanzierung des rdp nicht zu einem gewünschten Ziel geführt. Immer noch fehlt es für verschiedene

Arbeitsfelder an den nötigen finanziellen Mitteln.

A33 Bericht Bundesebene 2023, Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), Jugendpolitische Kommission (JuPoKo)

Antragsteller*innen:

Teilnehmende:

Leonie Hornung

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

alle 6 Wochen (digital)

Inhaltliche Schwerpunkte des Gremiums (Stichworte)

Vertretungsarbeit in DBJR, jugendpolitisches Friedenlicht, (jugendpolitischer Newsletter, jugendpolitisches Netzwerktreffen)

Bericht

Seit Juni 2021 vertritt Leonie die PSG in der JuPoKo. Es finden ca. 8 Treffen, abwechselnd online und in Präsens statt, dazukommen die Vollversammlung des deutschen Bundesjugendrings (DBJR) und die Vorbereitungstreffen für das politische Friedenslicht in Berlin und das jugendpolitische Netzwerktreffen.

Mit folgenden Themen hat sich die JuPoKo beschäftigt:

- Vom 28.-29.10.2022 hat die Vollversammlung des deutschen Bundesjugendring in Berlin stattgefunden. Die PSG war nicht anwesend. Absprachen haben mit den anderen Verbänden im Vorfeld stattgefunden
- Im Oktober 2022 wurde Jonas Spinczyk (DPSG) als JuPoKo Sprecher wieder gewählt.
- Das politische Friedenlicht hat das erste Mal seit 2 Jahren in Präsens in Berlin vom 11.-14-12.2022 stattgefunden. Die PSG war durch Pia Hillermann (DV) und Johanna Eickholt (DV Münster) vertreten.
- JuPoKo Vertretung an parlamentarischen Abenden
- Umgestaltung des jugendpolitischen Newsletters

Vertretungen von PSGler*innen in jugendpolitischen Gremien:

- Johanna Schwarzer (DV München-Freising) hat den rdp in der Jugendbank des Bundesumweltministeriums bis Sommer 2022 vertreten
- Leonie Hornung (Bundesleitung) bis April 2023 Mitglied der AG europäischen Jugendpolitik des DBJRs.

Bewertung und Perspektive

Die Arbeit in der jugendpolitischen Kommission ist aus jugendpolitischer Sicht wichtig, aber auch sehr zeitintensiv. Durch die Auslagerung auf die ehrenamtliche Bundesleitung konnte die Arbeit des Vorstandes entlastet werden.

Es ist gerade eine gewisse Unbeständigkeit in der JuPoKo durch einen hohen Mitgliederwechsel und Krankheitsausfälle auf seitens der anderen Pfadfinder*innenverbände. Deshalb ist die Arbeit etwas mühsam und es wird hauptsächlich das “Tagesgeschäft” erledigt.

A34 Bericht Bundesebene 2023, Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), Öffentlichkeits-Referent*innen-Runde

Antragsteller*innen:

Bericht

Die Öffentlichkeitsreferent*innen der Ringe-Verbänden treffen sich in der Regel alle vier bis acht Wochen zur Videokonferenz, koordiniert von Nadine im Berliner Ringe-Büro. Callin hat die Vertretung der PSG als Öffentlichkeitsreferentin im Berichtszeitraum weiterhin übernommen. Themen sind der gemeinsame Auftritt v.a. in den Sozialen Medien, gemeinsame Kampagnen und Aufbereitung von Aktionen und Themen wie das politische Friedenslicht in Berlin, Thinking Day, Aktionen auf internationaler Ebene wie Konferenzen, Jamborees, das Moot u.v.m. Aktuell ist das Thema Selbstdarstellungsflyer des rdp Thema.

Bewertung und Perspektive

Der Austausch mit den Öffentlichkeitreferent*innen der Verbände läuft grundsätzlich gut, auch wenn die PSG aufgrund unserer Personalsituation nur „nebenbei" in diesem Gremium vertreten sein kann. BdP, DPSG und VCP haben andere Kapazitäten in ihren Bundesämtern und können so teilweise Öffentlichkeits-Aufgaben für den Ring übernehmen. Es gab einige personelle Wechsel in den Verbänden, dies spielt sich aber gut ein.

A35 Bericht Bundesebene 2023, Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), Thinking Day Aktion 2023

Antragsteller*innen:

Teilnehmende:

Fabian Dolch (BdP), Janin Basal (BMPPD), Hannah Rieger (DPSG), Luisa Jung (VCP), Adriaan Wind (PSG)

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

Oktober – Mai, 3 Treffen

Inhaltliche Schwerpunkte des Gremiums (Stichworte)

- Vorbereitung und Planung der Thinkingday-Postkarten-Aktion
- Gestaltung des Flyers und Gruppenstundenideen für den Thinkingday
- Adresszuteilung

Bericht

Die diesjährige Aktion stand unter dem Motto „Unsere Welt, unsere Zukunft - Umwelt und Frieden“ und führt damit die neue, dreijährige Themenreihe von WAGGGS zum Thema environment ein.
Hierzu wurden Gruppenstunden aus dem bereitgestellten Activity Pack übersetzt und angepasst und der Flyer gestaltet, welcher über die Bundesebene an die Stämme verschickt wird.
Es haben außerdem dieses Jahr 4881 Teilnehmer:innen aus 5 Ländern an der Postkartenaktion teilgenommen. Damit haben wir einen neuen Rekord aufgestellt. Aktuell ruht die AG bis die Arbeiten für die nächste Postkartenaktion im Oktober anfängt.

Bewertung: aktuelle Situation / aktuelle Themen

Aktuell ruht die AG bis die Arbeiten für die nächste Postkartenaktion im Oktober anfängt.

Bewertung und Perspektive

Um uns als AG stetig zu verbessern, haben wir eine Umfrage an alle Teilnehmer:innen verschickt, um die Inhalte noch mehr an die Bedürfnisse der Zielgruppe anzupassen. Außerdem planen wir, das Anmeldeportal zu überarbeiten. Leider ist die Mitarbeit einiger AG-Mitgliedern schleppend, sodass die Arbeit auf wenige verteilt ist. Deswegen suchen wir weiterhin fleißig nach Mitgliedern für die AG.

A36 Bericht Bundesebene 2023, Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), AG Friedenslicht

Antragsteller*innen:

Bericht

Im letzten Jahr hat nach der coronabedingten Pause wieder eine große Delegationsfahrt im Rahmen der Friedenslicht-Aktion stattgefunden. Dabei sind rund 150 Pfadfinder*innen der rdp Verbände als gemeinsame Delegation am dritten Adventswochenende nach Wien gefahren, um das Friedenslicht entgegenzunehmen. Am dritten Advent wurde das Friedenslicht dann unter dem Motto „Frieden beginnt mit Dir“ deutschlandweit an den Bahnhöfen entlang den Zugstrecken übergeben. So hat das Friedenslicht viele Pfadfinder*innen und „alle Menschen guten Willens“ erreicht und konnte in vielen Aussendungsfeiern in ganz Deutschland weitergegeben werden.

Die PSG vertreten Ylva Pössinger (DV Aachen) und Ina Knuf (DV Münster) in der AG Friedenslicht, wo Vertreter*innen der rdp Verbände gemeinsam die Friedenslicht-Aktion in Deutschland planen.

Bewertung und Perspektive

Die Friedenslicht-Aktion hat auch im letzten Jahr wieder großen Anklang gefunden und die Planungen für die kommende Delegationsfahrt sind schon im vollen Gange. Das Motto für die diesjährige Friedenslicht-Aktion lautet „Auf der Suche nach Frieden“ und die Aussendungsfeier wird in Linz stattfinden. Beachtet die Terminverschiebung in diesem Jahr: Die Aussendungsfeier in Österreich wurde auf den 09. Dezember vorverlegt. Somit findet die Delegationsfahrt rund um die Friedenslicht-Aktion am zweiten Adventswochenende (07.-10. Dezember 2023) statt. Alle aktuellen Informationen findet ihr auch auf der Homepage www.friedenslicht.de

A37 Bericht Bundesebene 2023, Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), Wachsen in den jungen Bundesländern

Antragsteller*innen:

Bericht

Ziel ist es, Pfadfinden auch in den jungen Bundesländern weiter zu verbreiten, um viel mehr Kindern die Möglichkeit zu geben, Pfadfinder*innen zu werden. In der Vergangenheit sind einzelne Versuche, dieses Ziel zu erreichen, leider gescheitert, und deshalb wollen wir das jetzt mit Konzept und vor allem mit verbandsübergreifenden, gebündelten Kräften versuchen. In den letzten 2 Jahren wurde das Konzept in enger Zusammenarbeit mit dem bdp überarbeitet und angepasst worden. Aktuell stehen die ersten Finanzierungskonzepte, nötige Verwaltungsstrukturen werden geschaffen und ein guter Kontakt zu den Gruppen vor Ort wurde ermöglicht. Die verbandsübergreifende Zusammenarbeit klappt nach wie vor sehr gut und es ist schön zu sehen, dass endlich handfeste Ergebnisse zu sehen sind.

Bewertung und Perspektive

Da Anna-Lena, die für die Bundesebene in dieser AG vertreten ist, keine Kapazitäten hat und der direkte Nutzen für die PSG im momentanen Stand nicht gegeben ist, ist die Mitarbeit auf passives Lesen der Protokolle und des Nachrichtenverlaufs reduziert. Sollten PSGler*innen Interesse haben sich dort einzubringen, kann gerne Kontakt hergestellt werden. Das erarbeitet Konzept zu Stammesgründung, das eine sehr ausführliche Auseinandersetzung mit wichtigen Kriterien, Wachstumspotential etc. enthält, liegt der Bundesebene vor und kann gerne genutzt werden!

A38 Bericht Bundesebene 2023, Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), Internationale Kommission

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Anna Klüsener, Mitchy Irion Young Delegate (Aachen)

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

monatlich digital

Bericht

Die IK ist aktuell auf WAGGGS Seite voll besetzt, das heißt VCP (Lena Radmer), BdP (Rachel Rose), PSG (Anna Klüsener sind mit einer IC vertreten und der Posten der rdp IC (Julia Sieber) ist auch besetzt. Der BMPPD hat noch keine WAGGGS IC, jedoch steht WOSM IC Taoufik Hartit uns bei Fragen zur Seite. Annas Amtszeit als IC für die PSG läuft jedoch aus, deshalb sind wir auf der Suche nach einer neuen IC.

Mittlerweile ist auch der Posten der WOSM Ring IC besetzt, was eine große Entlastung für Julia (WAGGGS Ring IC) darstellt.

Ein großes Thema der IK ist aktuell, wie sie strategischer arbeiten kann. Dazu gab es im Dezember ein Präsenz-Treffen und im Mai ein digitales Treffen.

Wir treffen uns 1x im Monat zu einer Videokonferenz, in welcher wir zunächst gemeinsam mit der gesamten IK (WAGGGS und WOSM) tagen und danach in den beiden Gruppen unsere Weltverband-spezifischen Themen besprechen.

Im vergangenen Jahr fand die Europakonferenz in Rotterdam statt. Dort wurde Paula Neher erneut in das Europakomittee gewählt und ist dort nun auch Chair (Vorsitzende). Der enge und gute Kontakt zu Paula war schon in vielen Momenten sehr hilfreich und wir schätzen diesen sehr.

Bewertung und Perspektive

Im Juli steht die Weltkonferenz an, weshalb viel Arbeit in die Vorbereitung darauf fließt.

Zudem erreichen uns regelmäßig Anfragen, die wir nicht alle bearbeiten können, jedoch geben wir hier unser Bestes. In einer vollbesetzten WAGGGS-IK ist dies gut möglich, die Arbeit von Julia als Ring-IC WAGGGS ist hierzu eine sehr große Hilfe.

Es ist immens wichtig, dass wir den Posten der IC wieder besetzen. Denn durch den Wegfall dieser, würde die Arbeit der PSG auf internationaler Ebene, nicht gewährleistet werden können.

A39 Bericht Bundesebene 2023, Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), IB-Seminar

Antragsteller*innen:

Bericht

Der rdp bietet regelmäßig IB-Seminare (IB = Internationale Begegnung) zur Vorbereitung auf Fahrten ins Ausland vor. Bei dem Seminar werden u.a. die Themen interkulturelles Lernen, Informationen und Materialien zur Organisation und Finanzierung einer Begegnung, Methoden und Spiele und Kommunikationstipps besprochen. Das letzte Seminar fand 10.03.2023–12.03.2023 statt. An dem Seminar haben leider keine PSGler*innen teilgenommen. Britta Groeters ist tlw. in der Vorbereitung mit involviert.

Bewertung und Perspektive

Langfristig würden wir uns wünschen, wenn eine PSGler*in, die sich für internationale Themen begeistert, mit in das Vorbereitungsteam einsteigen würde.

A40 Bericht Bundesebene 2023, Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), AG Jota-Joti

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Johannes Jan-Hendrik Peters, Joerg Uthmann (DPSG), Carla Cop (DSPG), Andre Häberle (VCP), Adriaan Wind (PSG, NJJC)

Inhaltliche Schwerpunkte des Gremiums (Stichworte)

- Planen und Durchführung der Jota-Joti Aktionen in Deutschland, der größten Pfadfinder:innen-Aktion
- Betreuung des Jota-Joti Wochenendes

Bericht

Die AG Jota-Joti hat die Aufgabe, das Jota-Joti in Deutschland zu planen und weiter bekannt zu machen. Hierzu gab es im vergangenen Jahr zahlreiche Treffen online, um die Aktivitäten rund um das Jota-Joti Wochenende auszubauen und neben dem Programm auf Weltebene auch eigene Programmpunkte anzubieten. Aktuell starten die Planungen für das kommenden Jota-Joti von 20. 22. Oktober 2023.

Bewertung und Perspektive

Wir hoffen, dass das diesjährige Jota-Joti ein voller Erfolg wird und wir viele Menschen in Deutschland erreichen können. Wir wollen uns in Zukunft auch mehr mit dem Thema Werbung und Bekanntheit beschäftigen.

Wir konnten Jota-Joti mehr und mehr in die deutschen Pfadfinder:innen-Verbände einbringen und die Bekanntheit steigern. Wir hoffen somit auch auf noch mehr Teilnehmer:innen dieses Jahr.

A41 Bericht Bundesebene 2023, Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), AG Strukturentwicklung des rdp

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Maike Thomas (BdP), Günther Bäte (DPSG), Jan Behrendt (VCP), Sören Köpke (VCP), Sebastian Köngeter (Guschtl, BdP)), Daniela Wieland (PSG)

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

seit Anfang Februar bis Ende Mai ca. 15 online-Treffen (alle 1-2 Wochen), persönliches Treffen für September geplant.

Bericht

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, auf Basis der Ergebnisse der Ringschmiede vom Oktober 2022 Handlungsempfehlungen zur weiteren Vorgehensweise für den Ringvorstand auszuarbeiten.
- Aktuell fehlt eine klare Vision für den rdp. Bisher war die Zusammenarbeit vor allem durch die Organisation des Friedenslichts, der Teilnahme an Jamborees und für die Vertretung auf Weltebene ausgerichtet. Auf der Ringschmiede wurden viele Ideen zu einer engeren inhaltlichen Zusammenarbeit gesammelt. Diese Ideen würden auch strukturelle Veränderungen notwendig machen.
- Die Bereitschaft zur Umsetzung dieser Idee steht und fällt mit dem Rückhalt und der Unterstützung der Verbände.
- Beispielhafte Fragestellungen: Soll der rdp mehr Aufgaben übernehmen, die heute von den Verbänden wahrgenommen werden? Soll der rdp weitere Pfadfinder*innenverbände aufnehmen, um zu wachsen? Soll der rdp gemeinsamer Werte, eine gemeinsame Pädagogik oder eine identitätsstiftende Verbandskultur entwickeln?
- Aktuell arbeiten wir die unterschiedlichen Handlungsoptionen aus, die danach in Gremien des rdps (z.B. Jupoko, Ringvorstand) und der Verbände diskutiert werden sollen.

Bewertung und Perspektive

- Die Arbeitsgruppe läuft offiziell bis zur Ringversammlung Mitte Oktober. Bis dahin wird ein Vorschlag für den Folgeprozess ausgearbeitet.

Allerdings werden einige Richtungsentscheidungen für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen notwendig sein.

A42 Bericht Bundesebene 2023, Internationales, Internationales in der PSG

Antragsteller*innen:

Bericht

Den Bereich Internationales begleitet aktuell Anna Klüsener für den Bundesvorstand. Anna vertritt die PSG aktuell auch in der internationalen Kommission des rdp.

Außerdem gibt es engagierte Pfadfinder*innen aus der PSG, die auf verschiedenen Ebenen zu verschiedenen Themen arbeiten: Adriaan Wind ist für den Bereich JOTA-JOTI zuständig, Leonie Hornung ist für den rdp Mitglied der DBJR AG Europäische Jugendpolitik und Mitchy Irion (DV Köln) Young Delegate für die PSG zur Weltkonferenz 2023.

Mittlerweile hat auch das letzte Weltzentrum, Our Cabaña in Mexiko, wieder geöffnet. Die Weltzentren suchen immer wieder nach Freiwilligen, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen möchten. Hierfür könnt ihr euch jederzeit bei Anna melden oder auf der Website von WAGGGS nach neuen Ausschreibungen schauen.

Im letzten Jahr wurde das Team Internationales bei der Bundesversammlung beschlossen. Wegen der zeitlich begrenzten Kapazität im Bundesvorstand durch Mutterschutz/Elternzeit von Suse und Franzi, konnte das Team nicht so starten wie geplant. Es haben sich aber mehrere motivierte PSGler*innen gefunden, die Interesse an der Arbeit in diesem Team haben. Durch einen aktuell fast vollständig besetzten Vorstand ist somit ein baldiger Start des Teams möglich.

Bewertung und Perspektive

Wir erhoffen uns eine Neubesetzung des IC-Amtes und durch den Start des Teams Internationales eine bessere Möglichkeit den Verband an den Entscheidungen auf Europa- und Weltebene beteiligen zu können.

A43 Bericht Bundesebene 2023, Internationales, World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS)

Antragsteller*innen:

Bericht

Die Zusammenarbeit mit WAGGGS besteht zur Zeit vor allem aus dem regelmäßigen Austausch mit Vertreter*innen der Europaebene von WAGGGS. Im letzten Jahr wurde eine Arbeitsgruppe zur Arbeitshilfe "Free being me" gegründet, in der leider bislang keine PSGler*in vertreten ist. Wer Interesse an der Überarbeitung des Programms hat, meldet sich gerne bei Anna. Ebenso wurde eine Arbeitsgruppe für das Programm „Surf Smart" gegründet, welches von Norton gefördert wird. Auch hier suchen wir noch PSG-Unterstützung. 😊

Im Oktober 2023 wird die Academy in Deutschland stattfinden. Dies ist eine Veranstaltung von WAGGGS und WOSM, bei welcher es darum geht, dass Leiter*innen weitergebildet werden. Da die Academy dieses Jahr in Deutschland stattfinden wird, finden hierzu schon Planungen statt.

Das Training "Stop The Violence" wurde gemeinsam mit den Pfadfinder*innen der AGR in Ruanda durchgeführt. Die Teilnehmenden können nun selbst Workshops für Leiter*innen durchführen und Multiplikator*innen für das Thema sein.

Bewertung und Perspektive

Die gute Kommunikation und Arbeit mit WAGGGS Europa und innerhalb der IK ist sehr sinnvoll zu bewerten. Auch über die Wiederwahl von Paula in das Europakomitee haben wir uns sehr gefreut. So haben wir einen direkten Kontakt in das Komitee.

Wir freuen uns, dass wir ein "Stop The Violence" Training mit WAGGGS in Ruanda durchführen konnten und sind aktuell im Austausch, wie eine Fortführung/ Vertiefung möglich sein kann. Die Arbeitshilfen liegen leider nicht in deutsch vor, im kommenden Jahr sollen Teile davon jedoch übersetzt auf pfadfinderinnen.de zur Verfügung gestellt werden.

A44 Bericht Bundesebene 2023, Internationales, WAGGGS Weltkonferenz

Antragsteller*innen:

Teilnehmende:

Mitchy Irion (Young Delegate, DV Köln), Anna Klüsener (International Commissioner + Bundesvorstand)

Termin

25.07. -31.07.2023 in Zypern

Inhaltliche Schwerpunkte (Stichworte)

Wahlen zum Weltvorstand, Bewerbungen als Host für die Weltkonferenz 2026, versch. Satzungs-änderungs- und inhaltliche Anträge

Bericht

Die kommende Weltkonferenz wird vom 25.-31. Juli in Zypern stattfinden. Seit Januar trifft sich die Delegation des rdp regelmäßig digital.

Wahlen:

Zu dieser Weltkonferenz wird auch wieder ein Teil des World Boards (Weltvorstand) neu gewählt. Dieser besteht insgesamt aus 17 Personen: 12 Personen werden bei der Weltkonferenz gewählt. Bei jeder jedoch immer nur sechs, da diese dann für einen Zeitraum von sechs Jahren gewählt werden und Weltkonferenzen alle drei Jahre stattfinden. Die Kandidatinnen werden für die Zeit von 2023 – 2029 gewählt. Zur Wahl stehen 16 Kandidatinnen.

Anträge:

Aktuell wissen wir noch nichts genaues zu den Anträgen.

Bewertung und Perspektive

Die deutsche Delegation hat in diesem Jahr einen Antrag zur Satzungsänderung zu den Rules of Procedure (Konferenzregeln) gestellt. Hierbei erhoffen wir uns positive Resonanz. Auch sind wir gespannt welche Anträge aus anderen Regionen kommen werden.

A45 Bericht Bundesebene 2023, Internationales, Deutschsprachige Konferenz (DSK)

Antragsteller*innen:

Teilnehmende:

Anna Klüsener (BuVo), Emilia Irion (Young Delegate, DV Köln)

Termin

10.-12. März 2023

Inhaltliche Schwerpunkte (Stichworte)

Austausch und Vernetzung

Bericht

Die diesjährige DSK fand in Luxemburg statt.

Unter dem Motto “Emmer Bereet!” fanden verschiedene Workshops und Austauschtreffen statt. Neben einem Treffen der WAGGGS ICs, bei dem wir uns zur Weltkonferenz austauschen konnten, ging es um die Zukunft der DSK, Jugendpartizipation, Langzeitprogramme oder auch das Meistern von Krisen und Herausforderungen in unseren Verbänden

Der Austausch mit Pfadfinder*innen aus anderen Organisationen ist immer sehr bereichernd und ermöglicht das Knüpfen von Kontakten innerhalb der deutschsprachigen Organisationen.

A46 Bericht Bundesebene 2023, Internationales, International Catholic Conference of Guiding (ICCG)

Antragsteller*innen:

Bericht

Die ICCG ist ein internationaler Zusammenschluss von römisch-katholischen Pfadfinder*innenverbänden. Aufgrund der Einschätzung, dass der Mehrwert der ICCG für die PSG aktuell eher gering ist und begrenzter personeller Ressourcen im Bundesvorstand konnte der Kontakt nicht intensiviert werden. Über aktuelle Themenbereiche der ICCG informierte sich Franzi regelmäßig.

Bewertung und Perspektive

Derzeit ist die Bewertung des Mehrwertes von ICCG für die PSG eher gering und basiert auf den Erfahrungen der Bundesleitung in der Vergangenheit. Eine erneute inhaltliche Auseinandersetzung mit diesem Thema wird voraussichtlich erst mit der vollständigen Besetzung des Bundesvorstandes erfolgen, sodass über die Priorität dieses Netzwerkes gegebenenfalls neu entschieden wird.

A47 Bericht Bundesebene 2023, Anhang, Stiftung Pfadfinderinnen

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Sandra Dybowski, Martina Amboom, Marianne Sommer-Graes, Monika Glammert-Zwölfer, Mechthild Herrmann, Pia Schutt, Stefanie Wolniewicz (Vorstand)

plus Vorstandsunterstützerinnen und Kuratorium

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

Im Frühjahr tagt der Vorstand und im Herbst das Kuratorium, dazwischen gibt es Online-Sitzungen.

Inhaltliche Schwerpunkte (Stichworte)

Finanzielle Unterstützung der Arbeit der PSG auf allen Ebenen

Finanzieller Stand:

Entwicklung in 2022

Zustiftungen: 6.000,- €

Spenden: 6.700,- €

Zinsen: 1.500,- €

Projektförderung: 3.370,- €

Aktuelle Aufgaben:

- Organisation des Besuchstags auf dem Bundeslager gemeinsam mit dem Förderverein bundesweit e.V.
- Solidaritätsaktion fürs Bundeslager „Alle fahren mit“
- Finanzielle Unterstützung des Bundeslagers (i.H.v. 6.000 €), insb. Workshops, Badge, Singewettstreit, Helferhalstuch
- Förderung von Gruppen, die aufs Bundeslager fahren. Für Gruppen besteht noch die Möglichkeit spontan einen Antrag bis Ende Juni zu stellen.
- Förderanträge und Fördermöglichkeiten halten sich ungefähr die Waage, aufgrund einer größeren Spende in 2022 können aber in 2023 noch weitere Projekte bewilligt werden.
- Juniorstifer*innen: Ganz neu könnt ihr ab jetzt, wenn ihr unter 30 Jahre alt seid, schon mit einmalig 250 € Stifter*in werden.

Ausblick

- Ahrhütte-Revival Wochenende vom 07.-09. Juni 2024 für alle die Lust auf Lagerfeuer, Singen, Pfadfinderinnen-Austausch und Eifel haben. J
- Die Stiftung ist lebendig, der Vorstand und das Kuratorium sind motiviert
- Es bleibt die Herausforderung der Gewinnung neuer Stifter*innen

A48 Bericht Bundesebene 2023, Anhang, PSG-bundesweit e.V. – Förderverein

Antragsteller*innen:

Bericht

Der PSG-Bundesweit e.V. Förderverein besteht momentan aus 140 Mitgliedern. Im Jahr 2022 nahmen das Vorstandsteam Sigrid und Franziska an den Feierlichkeiten zum 70jährigen Jubiläum der PSG teil. Als Fördervereinvorstand unterstützten wir die Gestaltung des Festnachmittags mit einem Spiel und freuten uns der PSG zu ihrem Jubiläum zu gratulieren. Besonders schön war auch nach der Pandemie wieder an einem Lagerfeuerabend teilnehmen zu können. An dieser Stelle von unserer Seite ein großes Dankeschön an alle Ehren- und Hauptamtlichen, die die PSG über die vielen Jahre unterstützt haben und es ermöglicht haben, dass es einen so wunderbaren Kreis von Menschen gibt.

Im vergangenen Jahr fand im Juni zum dritten Mal eine digitale Mitgliederversammlung statt. Es waren 12 Mitglieder anwesend sowie die PWSG e.V. Vorsitzende Franziska Eckart als beratendes Mitglied. Bei dieser dieser MV schied Sigrid Hofmann aus dem Vorstand aus. Neu gewählt wurde Antonia Gerharz und bildete mit Franziska Winterstein ein neues Zweierteam als Vorstand des Fördervereins. Das dritte Amt im Vorstand konnte auch bei der letzten Mitgliederversammlung nicht besetzt werden.

In die Vorstandsarbeit sind Antonia und Franziska bei einem Wochenende auf Burg Rieneck gestartet. Das Projektgruppentreffen der Bundesebene auf Burg Rieneck wurde genutzt, um die Jahresplanung zu besprechen und mit der PG Bundeslager in Austausch zu kommen. Ein besonderes Highlight, auf das dieses Jahr hinzugesteuert wird, ist die Mitgliederversammlung, die im Rahmen des Besuchstages auf dem Bundeslager stattfinden soll.

Weitere Projekte sind die Neuauflage des Fördervereins Flyer und die Idee einen Aufnäher für den Förderverein zu entwerfen. Beides wurde bisher noch nicht umgesetzt, was dem Mangel an Zeit des Vorstandsteams geschuldet ist.

Einzelmitglieder konnten 2022 keine gewonnen werden. Jedoch freuen wir uns besonders darüber, dass wir 2022 mit Essen und Mainz nun vollständig alle Diözesen im Förderverein vertreten haben. Ein herzliches Willkommen an Essen und Mainz!

Nachdem sich der Druck des neuen Liederbuches weiter verzögerte, wurden auch 2022 die entsprechenden Fördergelder nicht ausgeschüttet. Wir freuen uns jedoch, dass wir die bewilligten Mittel für die Unterstützung eines Workshops der Projektgruppe Geschlechtervielfalt und die Unterstützung der Partnerschaft mit Rwanda in Höhe von 3000 Euro an den PWSG e.V. weiter-geben konnten. Die Kosten für die Friedenslichtfahrt sind noch nicht abgerechnet. Besonders gering sind weiterhin die Ausgaben des Fördervereins für die Vorstandsarbeit. Es sind keine Reisekosten abgerechnet worden.

Durch die geringen Ausgaben im Bereich der allgemeinen Vorstandskosten sind wir mit den freien Rücklagen in einer guten finanziellen Lage, um den Neudruck der Flyer und einen möglichen Aufnäher zu beauftragen. Weiter vorgehalten werden die Projektrücklagen für das Liederbuch und für das Bundeslager, beide in Höhe von 3000 Euro. Auch wenn wir keine zusätzlichen Spendeneinnahmen generieren konnten, kann ein entsprechend hoher Betrag wie in den Vorjahren als Fördermittel ausgeschüttet werden

Bewertung und Perspektive

Wenn das Bundeslager vorbei ist, hoffen wir wieder mehr Kapazitäten für die Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung und Vorstandssuche aufbringen zu können. Wobei wir weiterhin hoffen, dass für

letzteres schon im Sommer jemand gefunden wird. Aktuell beläuft sich die Vorstandsarbeit für den Förderverein auf das Nötigste. Die Kasse wird geführt, Förderungen werden ausgeschüttet und wir beteiligen uns an den Planungen für den Besuchstag am Bundeslager. Vielmehr konnte nebenher nicht erledigt werden, da Antonia und Franziska, privat, beruflich und auch in anderen Ehrenämtern eingebunden sind. Die Umsetzungen der Projekte Flyer und Aufnäher wurden aufgeschoben, aber wir haben weiterhin den Plan bis zum Bundeslager beides abgeschlossen zu haben. Dennoch bleibt es dabei, dass mit einem unterbesetzten Vorstand die Öffentlichkeitsarbeit und die Mitgliederwerbung auf der Strecke bleibt, was auch die fehlenden Spenden und den geringen Mitgliederzuwachs bedingt. Wir hoffen sehr, dass wir dieses Jahr ein weiteres engagiertes Mitglied für die Vorstandsarbeit finden und in Zukunft diesen Punkt wieder ausbauen können.

A49 Bericht Bundesebene 2023, Glossar

Antragsteller*innen:

afj - Arbeitsstelle für Jugendpastoral der DBK

AG - Arbeitsgruppe

AGR - Association des Guides du Rwanda – Partnerverband der PSG

AK - Arbeitskreis – gibt es in verschiedenen Konstellationen, in der PSG gibt es seit 2021 PGs und Teams.

BDKJ - Bund der Deutschen Katholischen Jugend

BdP - Bund deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V. (Mitglied im rdp)

BiRef - Bildungsreferent*in

BL - Die Bundesleitung

BMFSFJ - Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend

BMPPD - Bund Muslimischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands (Mitglied im rdp)

BuLa - Bundeslager

BV - Bundesversammlung

DBJR - Der Deutsche Bundesjugendring ist der Zusammenschluss bundeszentraler Jugendverbände und der Landesjugendringe mit ca. 5,5 Millionen Mitgliedern. Hier sind wir über den Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) Mitglied.

DBK - Deutsche Bischofskonferenz

DSK - Deutschsprachige Konferenz der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (Mitglied im rdp)

IC - International Commissioner (Auslandsbeauftragte*r eines Verbandes)

ICCG - International Catholic Conference of Guiding

IK - Internationale Kommission – Internationales Gremium des rdp, welches Kontakt zu WAGGS, WOSM hält, internationale Veranstaltungen plant und ausschreibt

Jota-Joti - Jamboree on the air - Jamboree on the internet, jährliche Veranstaltung zur weltweiten Vernetzung von Pfadfinder*innen per Funk und Internet

Jugendkommission - In der Jungendkommission der Deutschen Bischofskonferenz sitzen 6 Bischöfe bzw. Weihbischöfe und beraten alle für die Jugendpastoral relevanten Fragestellungen

KJP - Über den Kinder- und Jugendplan des Bundes erhalten wir Zuschüsse für unsere Arbeit als Bundesverband. Gefördert werden Arbeitstagungen, Kurse, Einzelmaßnahmen, Großveranstaltungen und Personalkosten.

PG - Projektgruppe – eine auf Zeit eingerichtete Gruppe auf PSG-Bundesebene

PWSG e. V. - Das Pfadfinderinnenwerk St. Georg e.V. ist der Rechts- und Vermögensträger der PSG.

rdp - Die Ringe deutscher Pfadfinder*innenverbände, Zusammenschluss BdP, BMPPD, DPSG, VCP und PSG. Mitglied bei WAGGGS und WOSM.

VCP - Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (Mitglied im rdp)

VDD - Der Verband der Diözesen Deutschlands ist der Rechts- und Vermögensträger der Deutschen Bischofskonferenz. Er fördert u.a. die katholischen Jugendverbände auf Bundesebene durch finanzielle Zuwendungen. Wir erhalten hierüber Zuschüsse für unsere spirituelle Arbeit und Angebote sowie die Personalkostenförderung der Bundeskuratin.

WAGGGS - World Association of Girl Guides and Girl Scouts

WOSM - World Organization of the Scout Movement

WSF - World Scout Foundation

ZdK - Zentralkomitee der Deutschen Katholiken